

Literaturhinweise

Zusammengestellt von Dieter Schmidmaier (DS), Berlin, unter Mitarbeit von Monika Cremer, Göttingen.

1 Bibliothekswesen (allgemein und vergleichend)

- (75) DBV-Jahrbuch/Hrsg.: Deutscher Bibliotheksverband e.V. Berlin: Deutscher Bibliotheksverband, 1999. 336 S. – ISSN 0173-623X

Die zweite Ausgabe des Jahrbuchs (zum ersten Band s. Bibliothek 23 (1999) S. 108, Nr. 2) enthält neben den Berichten, Protokollen und Stellungnahmen aus der Arbeit des DBV einige bemerkenswerte Beiträge: „Virtuelles Dorf oder reale Stadt? Kritische Anmerkungen zur Kultur der Stadt im 21. Jahrhundert“, Festvortrag auf der Jahrestagung des DBV und vba 1998 von Christoph Eichert – Klaus G. Saur, „Laudatio auf Dieter E. Zimmer“ („redigierter Mitschnitt der frei gesprochenen Rede“ – exzellent) und Zimmers „Dankrede“ anlässlich der 11. Verleihung des Helmut-Sontag-Preises – „Elektronische Information und Urheberrecht“ von Elmar Mittler auf der DBV-Mitgliederversammlung 1998 – „Der historische Altbestand in der modernen Bibliothek“ von Gerd Brinkhus, ein Beitrag aus der Sektion 4 – „Spezialbibliotheken – (k)ein Fehler im deutschen Bibliothekswesen“ von Eberhard Janke aus der Sektion 5 – „Wie kann die Öffentliche Bibliothek kommunalpolitisch legitimiert werden?“ von Bernd Meyer auf der Jahrestagung des DBV 1998.
Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (76) Lee, Earl: Libraries in the age of mediocrity. Jefferson, N.C.; London: McFarland, 1998. VII, 151 S. \$ 25.00 – ISBN 0-7864-0548-1

Nach der Lektüre der 12 Beiträge stellt der Rez. fest, daß der exaktere Titel für diese Sammlung in Anlehnung an A. Broadfields „Philosophy of librarianship“ (1949) „The philosopher in the library“ lauten müßte. Lee beschäftigt sich mit den Bibliothekstypen der öffentlichen Hand: Mit Nationalbibliotheken, Öffentlichen Bibliotheken, Universitätsbibliotheken und Schulbibliotheken. Aber der größte Teil des Buches ist für Leser relevant, die auf Gebieten arbeiten, die man früher einmal „special librarianship, information science or even, bless the word, documentation“ nannte. Beispiele: Censorship and community standards – Conclusion: censorship into the millenium – Women's studies – Case studies in the political economy of library automation – Libraries, liberatarianism and the state („an essay of some fifty pages“).

Stilistisch ist das Buch eine „frothy mixture of reason, lightly erudition, pointed comment, sprightly hobby-horses and downright gossip.“ (DS)

Rez.: Edward Dudley. In: Journal of documentation 55 (1999) 4, S. 449-451.

- (77) Rowley, Jennifer: The electronic library. 4th ed. London: Library Assoc., 1998. 396 S. £ 29.95 – ISBN 1-85604-149-2

„The electronic library“ ist eine Neuauflage des Titels „Computers for libraries“, der in erster Linie als Einführung für Studenten der Bibliotheks- und Informationswissenschaft galt (zur 3. Aufl. s. Bibliothek 18 (1994) S. 426, Nr. 121). Der neue Titel anerkennt die Beziehungen zwischen dem Com-

puter und anderen Aspekten der Entwicklung von Informationsdiensten, des Informationsmanagements und der Verteilung von Informationen. Der von der Autorin in der Einleitung vorgenommene Vergleich der Inhaltsverzeichnisse der ersten und dritten Auflage zeigt die großen Veränderungen im Berufsbild und in der Tätigkeit der Bibliothekare.

Die Kapitel des Buches sind den drei Sektionen Informationstechnologie, Information Retrieval und Bibliotheksmanagementsysteme zugeordnet. Der erste Teil beschäftigt sich mit grundlegenden Fragen der Software, den Netzwerksystemen, der Auswahl der Software und den Methoden für die Entwicklung von Informationssystemen. Teil 2 ist dem Retrieval gewidmet; im Mittelpunkt stehen das Internet, die CD-ROMs, Dokumentenmanagementsysteme und Schnellinformationssysteme. Der 3., nicht so umfangreiche Teil, befaßt sich überblicksartig mit Bibliotheksmanagementsystemen.

„In common with the previous editions, this book forms an excellent standard text for either undergraduate teaching or the newcomer to electronic information service provision.“ (DS)
Rez.: John Gilbey. In: Managing information 6 (1999) 1, S. 51.

„A very good starting point.“ (DS)

Rez.: Jette Hyldegard. In: Library review 48 (1999) 4, S. 200-201.

- (78) Rubin, Richard E.: Foundations of library and information science. New York: Neal-Schuman, 1998. 495 S. \$ 35.95 – ISBN 1-55570-309-7

Rubin untersucht in seinem Lehrbuch die Rolle der Bibliotheken sowie des Bibliothekswesens und die wesentlichen hier prägend wirkenden Einflüsse. Er stellt den Beruf des Bibliothekars in den sozialen, ökonomischen und politischen Kontext. Mit einer solchen komplexen Betrachtungsweise können die neuen Herausforderungen besser erfaßt werden.

Rubin beschäftigt sich in zehn Kapiteln u.a. mit der Informationsinfrastruktur, der Informationswissenschaft als Disziplin, der Zunahme der Informationstechnologien und den Veränderungen der Bibliotheksarbeit (einschl. solcher Themen wie Freiheit der Information, Copyright und Organisation der Information, Bibliotheksgeschichte im Kontext der Mission der Bibliothek, ethische Fragen, die verschiedenen Bibliothekstypen und ihre Funktion und Organisationsstruktur). Einige Teile beziehen sich ausschließlich auf amerikanische Verhältnisse. Trotzdem ist es ein auch über die USA hinaus lesenswertes Buch, das sich mit einigen sehr wichtigen Themen beschäftigt.

„The text has a broad scope and its emphasis on the need for libraries to focus on society and, if necessary, to evolve, is refreshing.“ (DS)

Rez.: Ann Penn. In: The Library Association record 10 (1999) 3, S. 177.

„As an introduction to the foundations of our discipline, this textbook is sound and thorough.“

Rez.: Boyd P. Holmes. In: Journal of the American Society for Information Science 50 (1999) 9, S. 838-839.

- (79) Towards the electronic library/Ed. L. Carpenter; S. Shaw; A. Prescott. London: British Library, 1998. 256 S. £ 20.00

Dieses Buch beschreibt in erster Linie Projekte, die in engem Zusammenhang mit den Bemühungen der British Library stehen, digitale Ressourcen unter dem Begriff „Initiatives for Access Programme“ zu entwickeln. T. 1 enthält Informationen über Digital Imaging und die Projekte Electronic Beowulf, Gandharan Scrolls, St Pancras Terasures Digest und Pix project. T. 2 beschäftigt sich mit dem Dokumentenmanagement und deskriptiven Daten sowie den Projekten Access to Patents, the CD Demonstrator Project, the Survey of Electronic Manuscripts, the British Library Corpus, the International Dunhang Project und the Excalibur image-based text storage and searching. T. 3 enthält einige Projekte zu Dien-

sten von Verbundsystemen wie Portico, Network OPAC und ONE sowie INSIDE. Abschließend ein Glossar und Literaturhinweise.

Der Text ist deskriptiv, kaum Analyse oder Reflektion, dafür umfassende Diskussionen über redundante Computerbetriebssysteme und Hardware. Der Leser kommt zu dem Schluß, daß dies eine Momentaufnahme laufender Arbeitsprozesse ist. Leider wird nicht die Entstehung einer virtuellen Bibliothek beschrieben, sondern der Prozeß der Digitalisierung.

„There are many insights and lessons to be drawn, however, for those who are involved in or contemplating a digital project.“ (DS)

Rez.: Matt Holland. In: *The electronic library* 17 (1999) 1, S. 49-50.

2 Beruf, Aus- und Fortbildung

- (80) *Ethics, information and technology: readings*/Ed. Richard Stichler; Robert Hauptman. Jefferson, NC: McFarland, 1998. 323 S. \$ 39.95 – ISBN 0-7864-0392-6

Die Informationsethik umfaßt die ethische Nutzung von Daten, Informationen und Wissen, einschließlich ihrer Produktion, Verteilung und Anwendung.

Das Buch umfaßt fünf Teile. T. 1 enthält Kapitel über die Freiheit der Information und das Streben nach Wissen, T. 2 über Information, Technologie und Erziehung sowie Ausbildung, T. 3 über verschiedene Aspekte der Information, des Rechts und der sozialen Gerechtigkeit, T. 4 über Ethik und das Internet, T. 5 über die Berufsethik. Alle 21 Kapitel wurden schon früher publiziert – in 13 weit verbreiteten Zeitschriften und drei Monographien, 20 Beiträge stammen aus dem 20. Jahrhundert (fünf wurden in den 80er, 15 in den 90er Jahren veröffentlicht), 18 erschienen in Zeitschriften (allerdings stammen nur vier aus der Zeitschrift „Journal of information ethics“), drei der Autoren arbeiten und leben in England, die anderen kommen aus den USA.

„This book of readings should be of interest to persons in the information professions, especially those who work in higher-education environments.“ Deutschen Bibliotheken zur Erwerbung nicht zu empfehlen. (DS)

Rez.: Thomas A. Peters. In: *Journal of American Society for Information Science* 50 (1999) 8, S. 726-728.

- (81) *Evaluating academic library directors/Comp.* by George J. Soete. Washington, D.C.: Assoc. of Research Libraries, Office of Leadership and Management Services, 1998. 91 S. (SPEC kit; 229) \$ 40.00 – ISSN 0160-3582

Das Buch enthält (1) eine Sammlung von 12 Hilfsmitteln zur Bewertung von Direktoren Wissenschaftlicher Bibliotheken, die im Rahmen einer Studie der Direktoren der Association of Research Libraries (ARL) 1997 ausgewählt wurden, (2) eine Zusammenfassung der Ziele, des Umfangs und der Ergebnisse der Untersuchung, (3) die Ergebnisse der Evaluierung der Direktoren von elf Wissenschaftlichen Bibliotheken und des Präsidenten des Center for Research Libraries, (4) eine kurze Beschreibung der Charakteristika und Herausforderungen, die an die Position eines Bibliotheksdirektors gestellt werden, (5) eine Liste der elf wichtigsten Führungseigenschaften (nach Henry Mintzberg: *The structuring of organizations*. Englewood Cliffs, 1979 und Michael Ann Moskowitz' Beitrag in: *College & research libraries* 47 (1986) Sept., S. 452-459) sowie (6) eine Checkliste.

„This is a useful compendium and is recommended for purchase by academic and library school libraries.“ (DS)

Rez.: Judith Segal. In: *The journal of academic librarianship* 25 (1999) 2, S. 146.

- (82) Gorman, Michael: *Our singular strengths: meditations for librarians*. Chicago: American Library Assoc., 1998. XV, 196 S. \$ 20.00 – ISBN 0-8389-0724-5

Der Verfasser unterbreitet 144 Meditationen oder „upside down koans-observations rooted in experience and reason that may provide insight into libraries, librarianship, and being a librarian today“ (S. XIII). Die Meditationen weisen auf die täglichen Herausforderungen hin, denen der Bibliothekar gegenübersteht – die Notwendigkeit einer Balance zwischen alt und neu, der Sinn einer effektiven Nutzung von Hilfsmitteln und Technologien, das hohe Niveau der Bibliotheks- und Informationsdienste und der Schutz der dem Bibliothekar übergebenen oder von ihm ausgewählten Materialien.

Der Inhalt ist in 12 Kapitel mit je 12 Meditationen eingeteilt. Gorman gesteht ein, daß Ranganathans Gesetze seinem Glauben und seiner Arbeit als Bibliothekar zugrunde liegen. Er hat diese um fünf neue Gesetze ergänzt, die die heutige Situation des Bibliothekars berücksichtigen sollen: „Libraries serve humanity. Respect all forms by which knowledge is communicated. Use technology intelligently to enhance service. Protect free access to knowledge. Honor the past and create the future.“ (S. 62-69).

Gormans Meditationen regen zum Nachdenken über Ideen, Emotionen und Perspektiven an. „It can be read linearly or at random, since each meditation stands on its own.“ (DS)

Rez.: Michael LaCroix. In: *Libraries & culture* 34 (1999) 3, S. 304-305.

- (83) *Leadership and academic librarians*/Ed. by Terrence F. Mech; Gerard B. McCabe. Westport, Conn.: Greenwood Pr., 1998. 276 S. \$ 65.00 – ISBN 0-313-30271-5

Diese Sammlung von 19 Beiträgen ist sehr willkommen, weil die Fachliteratur auf dem Gebiet der Führung und Leitung Wissenschaftlicher Bibliotheken ist nicht gerade umfangreich ist.

Die Einführung erläutert die Absicht des Buches – zu illustrieren „how individual librarians and their personal leadership are contributing to the changes in our profession and the expanding career opportunities available to academic librarians.“ Beispiele: Die Entwicklung der Wissenschaftlichen Bibliotheken in den USA – Die Rolle und die Verantwortung der Direktoren – Die Führung der Benutzungsdienste – Die Führung der Nutzerschulung – Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den nationalen Kulturen – Gerechtigkeit und Fairness als Elemente der Führung in einer Bibliothek nach dem Re-engineering – Die Beziehungen zwischen den Führungseigenschaften und der Berufsentwicklung. Dazu ein exzellenter bibliographischer Essay, in dem über Werte, über die Eigenschaften des Leiters, über Lernen und Führen sowie über Führungsstile diskutiert wird.

Das Buch ist kein Leitfaden, der Prinzipien einer effektiven Führung und Leitung einer Wissenschaftlichen Bibliothek vermittelt, sondern eine Zusammenfassung der wichtigsten Probleme mit Lösungsansätzen. „Recommended for academic library collections and for professionals interested in learning more about opportunities to lead.“ (DS)

Rez.: Donald G. Frank. In: *The journal of academic librarianship* 25 (1999) 3, S. 243-244.

- (84) Wilson, Thomas C.: *The systems librarian: Designing roles, defining skills*. Chicago: American Library Assoc., 1998. 199 S. \$ 38.00 – ISBN 0-8389-0740-7

Das vorliegende Buch gibt eine sehr genaue und umfangreiche Beschreibung eines „systems librarian“. Dieser in englischsprachigen Veröffentlichungen gängige Begriff kann ins Deutsche mit „Bibliothekar für die Planung und Implementierung von Informationstechnologien in einer Bibliothek“ über-

tragen werden (s.a. Harrod's librarians' glossary, comp. by Ray Prytherch. 8th ed. Aldershot, 1996. S. 627).

Das Buch umfaßt sieben Kapitel. Es beginnt mit einer Diskussion zur Philosophie der „systems librarianship“, die der Autor mit „represents a blend of library science, computer operations, and management“ definiert (S. 21). Kap. 2 enthält eine Beschreibung der Rolle und der Verantwortung des „systems librarian“, Kap. 3 beschäftigt sich mit der Erziehung und Ausbildung, Kap. 4 beschreibt Organisationsformen von „library systems departments“ und ihre Funktionen innerhalb des Organismus einer Bibliothek, Kap. 5 handelt vom technischen Management („managerial aspects of systems librarianship in terms of human and other resources“, Kap. 6 widmet sich verschiedenen Aspekten der Arbeit des „systems librarian“, Kap. 7 wagt einen Blick in die Zukunft. Das Buch schließt mit einer umfangreichen Bibliographie und Listen von Berufsorganisationen, empfohlenen Zeitschriften, neuen Quellen und Internetstandorten.

Das Buch ist zu empfehlen den Studenten der Bibliotheks- und Informationswissenschaft, den Bibliothekaren, die sich für die Arbeit des „systems librarian“ interessieren oder diese Arbeit beginnen, den Personalabteilungen in den Bibliotheken, die die Anforderungen an die Arbeit eines „systems librarian“ kennen lernen wollen, und „finally, the book can serve systems librarians as a resource to define their roles and their futures in the profession.“ (DS)

Rez.: Marianne Afifi. In: The journal of academic librarianship 25 (1999) 3, S. 246-247.

3 Bibliotheksgeschichte

- (85) Grimes, Brendan: Irish Carnegie libraries: a catalogue and architectural history. Dublin [u.a.]: Irish Academic Pr., 1998. XI, 278 S. IR £ 39.50 – ISBN 0-7165-2618-2

In diesen Literaturhinweisen sind schon mehrfach Veröffentlichungen über „Carnegie libraries“ in den USA angezeigt worden (u.a. in Bibliothek 22 (1998) S. 265, Nr. 67). Das vorliegende Buch beschäftigt sich mit Irland. Der Architekt und Dozent Brendan Grimes behandelt im ersten Teil die Architektur und beschäftigt sich mit dem Anliegen von Andrew Carnegie und der Arbeit seines Sekretärs James Bertram, der Geschichte der Bibliotheksentwicklung in Irland i.allg. und den Carnegie Bibliotheken i.bes. Der zweite Teil unter dem etwas eigenwilligen Titel „Catalogue“ ist eine nach Städten alphabetisch geordnete detaillierte Beschreibung zur Entstehung und Planung der 66 von Carnegie finanzierten Bibliotheken. Die Einträge enthalten Informationen über den Hintergrund, die Nutzung des Gebäudes und den heutigen Zustand. Quantität und Qualität der Details sind beeindruckend.

Der Text wird durch zahlreiche Schwarz-Weiß-Fotos, Pläne, Strichzeichnungen und andere Illustrationen ergänzt. Eine sechsseitige Bibliographie und ein achtseitiges dreispaltiges Register schließen die Veröffentlichung ab. Die Präsentation ist erstklassig.

Fazit des Rezensenten: 2509 Bibliotheken wurden durch Carnegie und seine Trusts bezahlt, 660 davon befanden sich in Großbritannien und Irland. „This excellent book should inspire other enthusiasts to carry on the task of documenting this great heritage.“ (DS)

Rez.: Bob Duckett. In: Library review 48 (1999) 6, S. 302-303.

- (86) Martin, Lowell A.: Enrichment: a history of the public library in the United States in the twentieth century. Lanham, MD; Oxford: Scarecrow Pr., 1998. X, 205 S. £ 35.00 – ISBN 0-8108-3403-0

Das Buch basiert auf Sekundärquellen und zeitgenössischen Materialien. Der Autor, der seine erste Tätigkeit in ei-

ner Bibliothek im Jahre 1927 aufnahm, verzichtet weitgehend auf theoretische Erörterungen. Sein erklärtes Ziel: „an overall account, a synthesis“. Diese weitgehend deskriptive Vorgehensweise steht in einer langen Tradition der amerikanischen Bibliotheksgeschichtsschreibung. Das Buch dient in diesem Sinne hauptsächlich als eine simple Einführung in den Gegenstand, zweifellos nützlich in der Erziehung und Ausbildung für den bibliothekarischen Beruf. Das Buch ist gut aufgebaut, aber leider enthält der Text einige ärgerliche Fehler und Mängel.

Deutschen Bibliotheken zur Erwerbung nicht zu empfehlen. (DS)

Rez.: Alistair Black. In: Journal of documentation 55 (1999) 4, S. 452-454.

- (87) Törnudd, Elin: The Finnish National Resource Library for Technology and Allied Sciences: 150th anniversary of service to Helsinki University of Technology and the community. Espoo: Teknillinen korkeakoulu Helsinki University of Technology, 1998. – ISBN 951-22-4085-8

Am 15. Januar 1999 feierte die Helsinki University of Technology den 150. Jahrestag ihrer Gründung. Aus diesem Anlaß legt die frühere Bibliotheksdirektorin Elin Törnudd eine Veröffentlichung über die Geschichte der Bibliothek dieser Institution vor. Die 1849 gegründete Technical School of Helsinki (1872 wurde sie Polytechnical School, 1879 Polytechnical Institute of Finland, 1909 University of Technology) erhielt frühzeitig eine Bibliothek, die nicht nur die Studenten, sondern auch industrielle und wirtschaftliche Unternehmen mit Literatur versorgte. Die Autorin beschreibt Gebäude, Bestand und Dienstleistungen bis in die 90er Jahre. Ein Kapitel ist der Planung und dem Bau des 1969 eingeweihten Bibliotheksgebäudes gewidmet, für das kein Geringerer als der Architekt Alvar Aalto verantwortlich zeichnete (zu den Bibliotheksbauten Aaltos s.a. Winkler, Oszkár: Alvar Aalto. Berlin, 1987. S. 19-20).

„This is a beautiful richly illustrated volume, written in Finnish, with an English synopsis.“ (DS)

Rez.: Nancy Fjällbrant. In: IATUL news 7 (1998) 4, S. 8-9.

4 Bibliotheksarten

4.0 Nationalbibliotheken

- (88) One hundred treasures from the British Library. London: British Library Publications, 1998. CD-ROM. £ 14.95 – ISBN 0-7123-4318-0

Diese CD-ROM vermittelt einen interessanten Einblick in 100 ausgewählte Schätze der British Library, z.B. mittelalterliche und orientalische Handschriften, gedruckte Bücher, eine Partitur von Ludwig van Beethoven, englische Zeitungen und Karten, literarische Manuskripte und Tonaufzeichnungen. Die CD-ROM ist mit der verfügbaren Hilfestellung leicht zu laden und zu nutzen. Jeder Schatz wird mündlich und bildhaft beschrieben. Allerdings erhält der Leser für einen nur £ 2.00 höheren finanziellen Aufwand eine Paperback-Version mit einer größeren Anzahl von Illustrationen, die brillant auf Glanzpapier reproduziert wurden, und mit umfangreicheren Kommentaren versehen sind.

Rez.: Chris Hunt. In: Alexandria 11 (1999) 2, S. 143.

Rez.: Ann Sutherland. In: The Library Association record 101 (1999) 4, S. 236.

4.1 Wissenschaftliche Bibliotheken

- (89) Jordan, Peter: The academic library and its users. Aldershot: Gower, 1998. 157 S. £ 39.50 – ISBN 0-56607-939-9

Das Buch ist eine Antwort auf die Frage, wie ein Dozent in einer Vorlesung über die Wissenschaftliche Bibliothek und ihre Nutzer Kenntnisse vermitteln kann, die den Blickwinkel des Nutzers widerspiegeln. Es enthält neun Kapitel, die den drei großen Themen „environmental factors, individual user groups and library communication activities“ folgen. Die Stärken des Buches sind seine Aktualität, der Realitätssinn, der gelungene Aufbau, die informationsgerechte Gestaltung und ein verständlicher und persönlicher Stil.

Der Rez. hat keinen Zweifel, daß das Buch ein Standardwerk für Studenten und junge Bibliothekare wird, zugleich aber als nützliche Zusammenfassung der gegenwärtigen Situation in den Wissenschaftlichen Bibliotheken auch als Nachschlagewerk den Kollegen dient.

„An excellent and timely book.“ (DS)

Rez.: Matt Holland. In: *The electronic library* 17 (1999) 4, S. 271-272.

4.2 Öffentliche Bibliotheken

- (90) *Freiwillige – (k)eine Chance für Bibliotheken? Ein Positionspapier des Deutschen Bibliotheksverbandes.* Berlin: Deutscher Bibliotheksverband e.V., 1999. 26 S.

Das Positionspapier erläutert die „politische Position des DBV“ und legt „praxisnahe Hinweise für die Mitglieder“ vor. Es will den Begriff, die Bedeutung und die Voraussetzungen „für ehrenamtliche und freiwillige Arbeit“ erläutern, „Möglichkeiten des Einsatzes Freiwilliger“ beschreiben und Musterverträge für die rechtliche Einbindung der Freiwilligen zur Nachahmung empfehlen.

Die Ausführungen erinnern eher an ein Manuskript in der Diskussionsphase als an eine ausgereifte Veröffentlichung. Beispiele: (1) Die Begriffsklärung ist ungenügend. Es wird nicht klar, warum anstelle des würdevollen Begriffs „Ehrenamt“ das verschwommene und degradierende Wort „Freiwilligen-Arbeit“ treten soll. (2) Es fehlt eine Abgrenzung von ehrenamtlich und hauptamtlich geleiteten Bibliotheken. An einigen Stellen entsteht der Eindruck, daß mit diesen Empfehlungen die kommunale Bibliothek als öffentliche Bibliothek aufgegeben werden soll. (3) Einige Tätigkeiten – wie die Benutzereinführung und die Erschließungsprojekte für den Bestand – ins Ehrenamt zu geben, rüttelt an den Grundfesten des Berufes und ist eine nicht nachzuvollziehende Überschätzung der ehrenamtlichen Arbeit.

Da das Papier auch die (Spar-)Politiker in die Hand nehmen werden, ist eine Freisetzung von Bibliothekaren und Schließung von Bibliotheken vorprogrammiert. Schade drum!

Daß der DBV keine ISBN für diese Veröffentlichung vergeben hat, paßt in den Rahmen der Verbreitung unfertiger Manuskripte.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (91) Kinnell, Margaret: *Promoting reading to adults in UK public libraries*/Margaret Kinnell; Jennifer Shepherd. London: Taylor Graham, 1998. 126 S. (British Library research and innovation report; 72) £ 22.00 – ISBN 0-9456-874-3

Die Autorinnen beschreiben den allgemeinen Kontext der Leseförderung, die Rolle des Lesens und der Lektüre in den Öffentlichen Bibliotheken sowie die verschiedenen Fördermaßnahmen. Ihre zahlreichen Empfehlungen richten sich an Bibliothekare und die lokalen und regionalen politischen und kulturellen Institutionen. Der Bericht ist aber auch eine kleine Geschichte der Öffentlichen Bibliotheken Großbritanniens. Er veranschaulicht z.B. die politischen Veränderungen, das Ende des Net Book Agreement, das neue Gesicht des Buchhandels und den neuen „managerialism“.

„This is a valuable report in an important, and to some extent, neglected area.“

Von Margaret Kinnell wurde in diesen Literaturhinweisen ihre gemeinsam mit Jennifer MacDougall 1994 verfaßte Schrift „Meeting the marketing challenge: strategies for public libraries and leisure services“ angezeigt (s. Bibliothek 20 (1996) S. 288, Nr. 63) (DS)

Rez.: Bob Usherwood. In: *Managing information* 6 (1999) 2, S. 49-50.

„This is a research report, formally arranged and heavily referenced. Nonetheless it has a clear sense of enthusiasm for its subject, and will be a useful and lasting contribution to an important debate.“ (DS)

Rez.: Stephen Drodge. In: *The Library Association record* 110 (1999) 3, S. 171.

- (92) *Poor people and library services*/Ed. Karen M. Venturella. Jefferson, N.C. [u.a.]: McFarland, 1998. IX, 190 S. \$ 26.50 – ISBN 0-7864-0563-5

Der Hauptteil des Buches besteht aus zehn Beispielen, die zeigen sollen, wie Bibliotheken in verschiedenen Gebieten der USA den Armen helfen, indem sie z.B. Kinder an das Lesen heranführen und ihnen den Zugang zur Technologie erleichtern oder die Landarbeiter mit Literatur versorgen. Vier allgemeine Beiträge beschäftigen sich u.a. mit der Geschichte und Theorie der „information poverty“ und den Aufgaben der Bibliotheken, mit ihren Mitteln diesen Mißstand zu bekämpfen.

Obwohl das Buch für Leser in den USA bestimmt ist, hält der Rez. die Darlegungen auch in Großbritannien für anwendbar. (DS)

Rez.: Maurice B. Line. In: *Journal of documentation* 55 (1999) 4, S. 451-452.

4.3 Spezialbibliotheken

- (93) *Chemical librarianship: challenges and opportunities*/Ed. by Arleen Someville. New York: Haworth Pr., 1997. 240 S. \$ 60.00 – ISBN 0-78900-388-0 (has also been published as „Science and technology libraries“ 16 (1997) 3/4

Der Sammelband umfaßt neben einer Einleitung 13 Beiträge und ein 12seitiges Register. Sieben Beiträge beschäftigen sich mit der Nutzerschulung als Teil des Lehrplans an den Universitäten und Colleges. Sechs Beiträge haben folgende Themen: Virtuelle Seminare – TOC/DOC – Die Nutzung der Technologie und der elektronischen Ressourcen durch diplomierte Chemiker – Die Nutzung wissenschaftlicher Zeitschriften durch den Lehrkörper – Nationale Entwicklungstendenzen in den Zeitschriftensammlungen chemischer Fachbibliotheken – Herausforderungen, Vorteile und Nutzen chemischer Informationsdienste. Obwohl die Artikel 1997 publiziert wurden, ist ein großer Teil von ihnen nach wie vor relevant.

Die Publikation wendet sich in erster Linie an Bibliothekare, die in chemischen Fachbibliotheken an Universitäten und Colleges tätig sind, sie können aber auch für Wissenschaftliche Bibliothekare anderer Disziplinen von Interesse sein.

„Highly recommended.“

Rez.: Ina Fourie. In: *The electronic library* 17 (1999) 4, S. 274-275.

- (94) Smith, Curt: *Windows on the White House: the story of presidential libraries.* South Bend, Ind.: Diamond Communications, 1997. XI, 256 S. \$ 29.95 – ISBN 1-888698-10-1

Der Autor, der ehemals Reden für den früheren Präsidenten George Bush verfaßt hat, wollte ein Handbuch für die „Presidential libraries“ (zum Begriff s. Harrod's librarians' glossary comp. by Ray Prytherch. 8th ed. Aldershot, 1996. S. 511) vorlegen, das den Nutzen eines Bibliotheksreiseführers mit historischen Anekdoten verbindet und damit das Publikum mit

allgemeinen Informationen versorgt. Als Handbuch ist es nützlich und interessant, aber es fehlt die kritische und historische Tiefe zur Bewertung dieser Bibliotheken. Jede Bibliothek wird in einem eigenen Kapitel nach gleichem Muster abgehandelt. Im Mittelpunkt stehen ein Essay über den Präsidenten, die Öffnungszeiten der Bibliothek, eine Beschreibung der Bibliothek und eine Liste namhafter Besucher.

„Library historians and readers looking for a more critical evaluation of the presidential libraries will have to turn to other sources.“ (DS)

Rez.: James Galbraith. In: *Libraries & culture* 34 (1999) 3, S. 294-295.

4.4 Bibliothekskooperation

- (95) OCLC 1967-1997: thirty years of furthering access to the world's information/Ed. by Wayne Smith. New York: Haworth Pr., 1998. 289 S. \$ 24.00 paperback

Diese Publikation ist eine Erinnerung an die unvorstellbaren Erfolge, die OCLC in den 30 Jahren seit seiner Gründung erreicht hat und damit eine sehr verlockende Erwerbung für jeden Gefolgsmann von OCLC oder Bibliothekar, der eine Zusammenarbeit mit OCLC plant.

Die Einführung und die 19 Beiträge konzentrieren sich auf den triumphalen Weg des Unternehmens von einer regionalen Kooperative zum globalen Informationsdienstleister. Die meisten Beiträge gehen auf Strukturen, Organisationsformen, Arbeitsergebnisse und Entwicklungstendenzen ein. (DS)

Rez.: Keith V. Trickey. In: *Library review* 48 (1999) 6, S. 300-301. – ISBN 0-7890-0536-0

5 Bibliotheksverwaltung

5.0 Allgemeines

- (96) Bénaud, Claire-Lise: Outsourcing library operations in academic libraries: an overview of issues and outcomes/Claire-Lise Bénaud; Sever Bordeianu. Englewood, Colo.: Libraries Unlimited, 1998. 215 S. \$ 40.00 – ISBN 1-56308-509-7

Die erste Sentenz in der Einleitung lautet „Outsourcing has risen to the top of libraries agendas in the 1990s“. Das mag für die Bibliotheken in den USA zutreffen, für Bibliotheken in Großbritannien ist der Ausspruch weniger markant.

Dieses Buch, das von zwei Wissenschaftlern aus dem Bereich der Katalogisierung der University of New Mexico verfaßt wurde, bietet dem Leser eine Momentaufnahme vom Stand des Outsourcing in den Wissenschaftlichen Bibliotheken der USA. Die zehn Kapitel folgen einer logischen Sequenz: Überblick über das Outsourcing – Planung, Implementierung und Leitung des Prozesses Outsourcing in Wissenschaftlichen Bibliotheken – Untersuchungsergebnisse von Aktivitäten im Outsourcing – Diskussion zu einzelnen Gebieten, die für ein Outsourcing interessant sind wie Bestandsentwicklung, Erwerbung, Zeitschriftenmanagement, Katalogisierung und retrospektive Konversion.

„A useful updating text for academic library managers and technical services staff, in particular.“ (DS)

Rez.: Steve Morgan. In: *Library review* 48 (1999) 6, S. 306-307.

„This book is recommended.“ (DS)

Rez.: Margarete Foote. In: *Journal of academic librarianship* 25 (1999) 2, S. 149.

- (97) Burnett, Rachel: Outsourcing IT: the legal aspects. Aldershot: Gower, 1998. XVII, 243 S. £ 55.00 – ISBN 0-56607-698-5

Dieses Buch hat viele Vorteile und wird in vielen Bereichen willkommen sein – von den Abteilungen für Informationstechnologien in den Betrieben bis zu den Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken. Der Text ist informativ und verständlich geschrieben, alle Gebiete werden umfassend behandelt. Die Einführung erläutert das Anliegen und bringt Definitionen und Kontexte. Daran anschließend werden behandelt: Planung, Gliederung und Verhandlung – Auswahl eines Lieferanten – Öffentliche Vermittlung – Dienste und Qualität der Dienste – Zubehör, Ausstattung und Personal – Mitarbeitertransfer – Software – Kosten und Aufwendungen – Management: Zusammenarbeit und Überprüfung – Zulassung von Änderungen – Vertraulichkeit und Sicherheit – Auftragsdauer, Ablauf und Konsequenzen des Ablaufs – Regreß. – Als Ergänzung zum Stand in den USA ist der vorherige Titel von Claire-Lise Bénaud zu empfehlen.

„It will be a useful book for the professional academic and helpful background reading for the serious student. Time spent reading this book will be repaid in becoming better informed and/or more fit to enter the outsourcing arena.“ (DS)

Rez.: Stephen A. Roberts. In: *Journal of documentation* 55 (1999) 2, S. 233-235.

„Well structured and eminently readable.“ (DS)

Rez.: John Gilbey. In: *Managing information* 5 (1998) 9, S. 45.

„This is a book that can be an invaluable partner to anyone either remotely or closely involved in outsourcing.“ (DS)

Rez.: Ian R. Murray. In: *The electronic library* 17 (1999) 2, S. 123-124.

- (98) Cook, Michael: The management of information from archives. 2nd ed. Aldershot: Gower, 1999. 288 S. £ 55.00 – ISBN 0-566-07993-3

Das Buch gibt in zehn Kapiteln dem Leser einen Einblick in die Geschichte und die gegenwärtigen Aufgaben der Archive unter dem Gesichtspunkt des Managements der Ressourcen, der Dienste und des Personals. Beispiele: Die Rechen-technik im Archivmanagement – Der Nutzer und sein Recht auf Zugang, Freiheit der Informationen, Sicherheit und Datenschutzstandards – Die Installation und das Betreiben von Schriftgutverwaltungsprogrammen – Die Handhabung von Schnittstellen im Archivmanagement – Die Leitung einer Organisationsprüfung der Schriftgutverwaltung („records survey“) – Die Installation von Aufbewahrungsplänen – Die Planung von Bewertungs-, Erwerbungs- und Aussonderungsstrategien. Eine extensive Bibliographie und ein Register schließen die Veröffentlichung ab.

Das Buch ist in erster Linie für Studenten und Dozenten auf dem Gebiet der Archiv- und Schriftgutverwaltung bestimmt. Es wird aber auch für Manager in der Schriftgutverwaltung nützlich sein. „Recommended.“ (DS)

Rez.: C.S. Arora. In: *Managing information* 6 (1999) 6, S. 47.

- (99) Managing the electronic library: a practical guide for information professionals/Ed. by Terry Hanson; Joan Day. East Grinstead: Bowker-Saur, 1998. XXVIII, 742 S. £ 60.00 – ISBN 1-85739-184-5

Wie die Herausgeber in ihrem Vorwort eingestehen, müßte dieser umfangreiche Band den Titel „Managing the hybrid library“ tragen. Das Buch handelt vom Übergang, d.h. von der Antwort Wissenschaftlicher Bibliotheken vornehmlich aus Großbritannien auf die technologischen Veränderungen, die finanziellen Restriktionen und die gesteigerten Erwartungen an die Bibliotheksdienste. Es wendet sich an einen großen Leserkreis – Manager in Wissenschaftlichen Bibliotheken, Bibliothekare in Fachbibliotheken und Zweigstellen, Studenten der Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Newcomer in den Bibliotheken, und schließlich alle, die an einer Momentaufnahme zum Stand der Wissenschaftlichen Bibliotheken Großbritanniens am Ende des 20. Jahrhunderts interessiert sind.

Die in der Mehrzahl von erfahrenen Bibliothekaren in leitenden Stellungen verfaßten Beiträge erlauben dem Leser virtuelle Besuche vom Komfort seines Arbeitszimmers aus. 12 Sektionen mit 38 Kapiteln (23 Kap. Fallstudien und 15 Kap. Übersichten) illustrieren die Situation in den Bibliotheken ausreichend. Die Übersichten behandeln u.a. Informationsstrategien, Budgetierung, Nutzerschulung, Auskunftsdienste und elektronische Dienste. Es ist ein wohlthuender Mix bezogen auf strategische und spezifische Funktionen einer Wissenschaftlichen Bibliothek.

Vor dem Hintergrund der rasanten Veränderungsprozesse und der Absicht der Verfasser, das Management der Bibliotheken umfassend darzustellen, ist dies ein ehrgeiziges Buch. „A superbly produced collection which even at £ 60 is excellent value for money.“ (DS)

Rez.: Steve Morgan. In: *Managing information* 6 (1999) 3, S. 45-46.

„A valuable collection of best thinking and best practice.“ (DS)

Rez.: Paul Twiddy. In: *The Library Association record* 101 (1999) 4, S. 235.

„This book contains a rich seam of issues for debate and reflection.“ (DS)

Rez.: Jennifer Rowley. In: *Journal of documentation* 55 (1999) 3, S. 341-343.

- (100) Orna, Elizabeth: *Information management in museums/Elizabeth Orna; Charles Pettitt. 2nd ed.* Aldershot: Gower, 1998. 290 S. £ 50.00 – ISBN 0-56607-776-0

Seit der ersten Ausgabe dieses Titels im Jahre 1980, der u.d.T. „Information handling in museums“ erschien, hat sich die Arbeit in den Museen und mit ihr das Management wesentlich verändert. Die Autoren haben ein sehr wichtiges und sehr gutes Buch geschrieben, das nicht nur für die Museologen äußerst wichtig, sondern auch für die in anderen Informationsberufen tätigen Mitarbeiter von großem Interesse ist.

Der Inhalt wird in drei großen Abschnitten vermittelt. T. 1 beschäftigt sich mit grundlegenden Fragen der Information in Museen (z.B. das Wesen der Information im Kontext des Museums, die Methoden der Führung und Leitung von Informationsressourcen, die Entwicklung von Informationsstrategien), T. 2 mit der Nutzung der Informationstechnologien in der Arbeit der Museen, T. 3, d.i. die zweite Hälfte des Buches, mit einer Reihe von Fallstudien aus einzelnen Museen.

Das Buch hat ein vorzügliches Layout, die informationsgerechte Gestaltung ist optimal. In vielem setzt es Standards für Handbücher zum Informationsmanagement. „For this reason, and also as a major contribution to the published coverage of the full range of the information sciences, it deserves to be bought and read well beyond the circle of the museum professions.“ (DS)

Rez.: Paul Sturges. In: *The electronic library* 16 (1998) 6, S. 400.

„Excellent.“ (DS)

Rez.: Helen McCorry. In: *Managing information* 5 (1998) 9, S. 47.

- (101) Ross, Catherine Sheldrick: *Communicating professionally: a how-to-do-it manual for library applications/Catherine Sheldrick Ross; Patricia Dewdney.* London: Library Assoc. Publishing, 1998. 342 S. 2nd ed. £ 27.96 (members) – ISBN 1-85604-319-3

Die Autorin behandelt in aller Ausführlichkeit Fähigkeiten und Fertigkeiten auf dem Gebiet der Kommunikation, sofern sie für Mitarbeiter im Bibliothekswesen notwendig sind. Damit sind die Ausführungen eine wichtige Quelle für die Studenten der Bibliotheks- und Informationswissenschaft

sowie für die Praktiker in den Bibliotheken gleichermaßen. Beispiele: Abfassen von Aktennotizen, Behandlung von Beschwerden, Gestaltung von Interviews für die verschiedenen Medien, Nutzung von E-mails, Durchführung von Präsentationen, Berücksichtigung der sensitiven ethnischen Sprachprobleme. Wichtige Ergänzungen sind Tips, Aufgaben und „Did you know? Features“. Jedes Kapitel schließt mit bibliographischen Angaben. Weil Stil und Sprache ganz und gar wissenschaftlich sind, könnte die Lektüre unerfahrenen Studenten Schwierigkeiten bereiten.

Nach Einschätzung des Rez. ist der Inhalt auch für das britische Bibliothekswesen relevant, obwohl viele Details in erster Linie auf die Belange der USA bezogen sind. „This book should be very useful for those who develop, plan or deliver training and would like to widen their perspective.“ (DS)

Rez.: Sharon V. Sperling. In: *The Library Association record* 101 (1999) 3, S. 169.

5.1 Erwerbung

- (102) Martin, Murray S.: *Budgeting for information access: managing the resource budget for absolute access/Murray S. Martin; Milton T. Wolf.* Chicago [u.a.]: American Library Assoc., 1998. 174 S. \$ 35.00 – ISBN 0-83890-691-5

Es liegen drei sehr unterschiedliche Rezensionen vor.

Die Autoren beschäftigen sich in 14 Kapiteln mit der Planung eines „library resource budget“ für den Zugang zu Informationen. Sie beschreiben u.a. die verschiedenen Typen von Bibliotheksressourcen („owned, leased and electronic“), die finanziellen Entscheidungen für die verschiedenen Zugänge zu Informationen (z.B. die gemeinschaftliche Nutzung von Ressourcen und das verteilte Sammeln von Quellen, der Leihverkehr, die Dokumentenlieferung, die Online-Dienste und die elektronischen Verbünde) und die einzelnen Szenarios für den Etat. Die informationsgerechte Gestaltung ist sehr gut. „The text covers a lot of ground. Highly recommended.“ (DS)

Rez.: Elizabeth Anne Melrose. In: *Managing information* 6 (1999) 2, S. 46-47.

Kay Vyhnanek findet den Aufbau des Buches wenig glücklich, einige Ausführungen viel zu lang und bemängelt die abschließende Analyse, die keine rechten Empfehlungen enthält. Er bescheinigt den Autoren, daß sie eine Vielzahl von Informationen bearbeitet und in eine Abfolge gebracht haben, aber er empfiehlt drei andere Bücher, die den Stoff besser darbieten: „Access versus assets“ von Barbra Buckner Higgenbotham und Sally Bowdoin (Chicago, 1993), „Document delivery services“ von Eleanor Mitchell und Sheila A. Walters (Medford, 1995 – s. Bibliothek 20 (1996) S. 421, Nr. 126) sowie „Managing information for the competitive edge“ (New York, 1996). (DS)

Rez.: Kay Vyhnanek. In: *The journal of academic librarianship* 25 (1999) 3, S. 238-239.

Die Stärke des Buches liegt in der Diskussion der Budgetierung, die Schwächen liegen in der weniger gelungenen Auseinandersetzung mit den elektronischen Ressourcen. „A good starting point for a better understanding of „access“ in an ever-changing library environment.“ (DS)

Rez.: Amy Dykeman. In: *Library resources & technical services* 43 (1999) 2, S. 126-127.

- (103) *Fiction acquisitions/Fiction management: education and training/Ed. by Georgine N. Olson.* New York; London: Haworth Pr., 1998. 120 S. \$ 29.95 – ISBN 0-78900-391-0 (has also been published as „The acquisitions librarian“ No 19 (1998))

Das Buch umfaßt sieben Kapitel zu verschiedenen Themen der Erwerbung, Erschließung und Vermittlung der Bel-

letristik in Bibliotheken der USA. Beispiele: Die Auswahl der Belletristik in einer mittelgroßen Bibliothek – Die Belletristik in Wissenschaftlichen Bibliotheken – Zensierte, verbotene und im Untergrund hergestellte und verbreitete Veröffentlichungen tschechischer Romanautoren. Obwohl an den Bedingungen der USA orientiert, bieten die einzelnen Kapitel auch Bibliothekaren und Bibliotheksmanagern in anderen Ländern wichtige Informationen. (DS)

Rez.: K.C. Harrison. In: *Library review* 48 (1999) 6, S. 296.

5.2 Erschließung

- (104) Beall, Juliane: *Dewey for Windows guide: records, searching, and number building*. Albany, N.Y.: OCLC Forest Pr., 1998. 212 S. £ 20.00 – ISBN 0-919608-65-2

Dieses praktische Arbeitsbuch des Mitherausgebers der Dewey Decimal Classification und Mitgestalter von *Dewey for Windows (DFW)*, der CD-ROM Version dieser Klassifikation, stellt eine Reihe von 27 Beispielen zusammen, die auf der Version 1.1 von DFW aus dem Jahre 1997 beruhen. Die Veröffentlichung ist Teil der Online-Hilfen, die auf der CD-ROM selbst zu finden sind. Warum also sollen sich Käufer für diese Print-Ausgabe finden? „But certainly anyone who studies it will be able to gain maximum advantage from DFW. (DS)

Rez.: Ross Trotter. In: *The Library Association record* 100 (1998) 12, S. 656.

- (105) Haynes, Colin: *Breaking down the language barriers*. London: Aslib, 1998. 173 S. £ 19.50 – ISBN 0-85142-381-7

Der Verfasser zeichnet die Entwicklung von Übersetzungsmaschinen von ihren einfachsten Anfängen bis zur Produktion günstiger Software für die maschinelle Übersetzung für den PC nach. Er untersucht die Eignung der maschinellen Übersetzung für das Business als Begleiterscheinung oder Verstärkung des Übersetzungsdienstes durch den Menschen, und er gibt eine Übersicht über vorhandene Software und ihren Kauf sowie Hinweise zum Schutz vor Viren und zur Datensicherheit.

Der schmale Band enthält eine erstaunliche Fülle von Informationen. Das alles ist sehr lesenswert, ohne Fachjargon gut geschrieben, für den Praktiker sehr gut geeignet. „Essential reading for those in the translating profession wanting a succinct review of machine translation in its present state, and for anyone about to invest in a machine translation system.“ (DS)

Rez.: Patrick Sutton. In: *Managing information* 5 (1998) 8, S. 41.

- (106) Lancaster, F.W.: *Indexing and abstracting in theory and practice*. 2nd ed. London: Library Assoc., 1998. 426 S. £ 39.95 – ISBN 1-85604-268-5

„Information Retrieval is the interest driving this excellent book.“ Die Prinzipien der Indexierung und Referierung werden klar und prägnant beschrieben, es gibt viele kluge praktische Hinweise und Übungen. Die Stärke der Untersuchung liegt in der kritischen Bewertung der relevanten Literatur zum Information Retrieval, welche auch eine ausführliche Geschichte der Forschung und Praxis der Indexierungstechniken der 60er und 70er Jahre umfaßt.

Für alle, die die erste Auflage von 1991 besitzen (s. *Bibliothek* 16 (1992) S. 456, Nr. 110), gibt es folgende Veränderungen zu beachten: Das Kap. über die Zukunft ist komplett neu geschrieben; die Kap. über die Indexierung von Multimedia-Werken und das Internet sind neu; die meisten Kap. sind, falls erforderlich, auf den neuesten Stand gebracht;

einige neue Anwendungen und neue Beispiele betreffen neue Entwicklungen oder Sichtweisen.

Ein Lehrbuch für die Ausbildung in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft und eine unschätzbare Lektüre „for anyone developing a search engine or planning to publish a bibliographic database.“ (DS)

Rez.: Stella G. Dextre Clarke. In: *Managing information* 6 (1999) 1, S. 48.

„This is a very good introductory text to the complex world of indexing and abstracting.“ (DS)

Rez.: Scott Nicholson. In: *Information processing and management* 35 (1999) 3, S. 209-211.

- (107) Scott, Mona: *Dewey Decimal Classification, 21st edition: a study manual and number building guide*. Englewood, Colo.: Libraries Unlimited, 1998. 198 S. £ 45.50 – ISBN 1-56308-598-4

Das Buch ist offensichtlich eine fusionierte Überarbeitung zweier früherer Publikationen, die allerdings beide nicht von Mona Scott stammen. Der Rez. bemerkt, dies sei ein merkwürdiges Buch, voll von falschen Schwerpunkten. Es beginnt mit einer Geschichte der DDC, allerdings erst vom Jahre 1931 an. Kap. 2 enthält allgemeine Aspekte der DDC, allerdings in einer sehr grotesken und wenig hilfreichen Art. Wichtige Themen werden hier und in den nachfolgenden Kap. weitgehend ignoriert, auch die meisten Beispiele sind nicht sinnvoll.

„This is an unbalanced and unhelpful book, which I cannot recommend.“ (DS)

Rez.: John Bowman. In: *Managing information* 6 (1999) 2, S. 49.

Die Bibliographie am Ende der Veröffentlichung enthält u.a. den Titel „Dewey Decimal Classification: a practical guide“ von Lois M. Chan et al. (Albany, N.Y. 1996. – Zur Ausg. von 1994 s. *Bibliothek* 19 (1995) S. 275, Nr. 72): „That book would be a better basis for learning the scheme than this publication.“ (DS)

Rez.: Leonard Will. In: *The Library Association record* 100 (1998) 12, S. 656.

5.3 Benutzung

- (108) Finnie, Elizabeth: *Document delivery*. London: Aslib, 1998. 126 S., 406 S. (A managing information report) £ 35.00 – ISBN 0-85142-406-6

Dieser Bericht beschäftigt sich vorwiegend mit der Lieferung von Monographien und Zeitschriftenartikeln. Das ergibt eine Durchsicht des Inhaltsverzeichnisses und der im Anhang abgedruckten Fallstudie. Der Leserkreis ist in den Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken zu vermuten oder, wenn man Glück hat, findet man ihn in den Informationsbereichen von Forschungszentren. Die Autorin schweigt sich dazu aus.

Obwohl in der Einleitung von „document delivery in the broadest sense“ die Rede ist, fehlen Ausführungen zur Erwerbung von Firmenschriften, Marktberichten, Patenten, Standards und anderen wichtigen Dokumenten. Die erste Hälfte des Buches ist dem Bericht gewidmet, die zweite besteht aus einer Bibliographie und aus Anhängen. Von letzteren sind eine Fallstudie und ein „supporting staff manual“ am wertvollsten.

Das Buch ist allenfalls als einführender Text zu einigen Feldern der Dokumentenlieferung für Studenten brauchbar. (DS)

Rez.: Chris Wall. In: *Managing information* 6 (1999) 3, S. 46.

- (109) Jweid, Rosann: *The library-classroom partnership: teaching library media skills in middle and junior schools*/Rosann Jweid; Margaret

Rizzo. Lanham, Md. [u.a.]: Scarecrow Pr., 1998. XII, 239 S. £30.90 – ISBN 0-8108-3476-6

Die vorliegende Neuauflage zeigt, wie sich die Lehrpläne und die Informationstechnologien in den letzten Jahren verändert und die Bedeutung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der Nutzung von Medien für ein lebenslanges Lernen zugenommen haben.

Einem allgemeinen Abschnitt über die Bibliothek (das Auffinden von Lehrbüchern, die Nutzung von Nachschlagewerken, die Suche nach Fakten) und über das Be- und Verarbeiten von Informationen folgen 12 Abschnitte mit Ideen und Anwendungen, die von Bibliothekaren und Lehrern in den Schulen genutzt oder adaptiert werden können. Obwohl die meisten Materialien ausgeprägt amerikanisch sind, werden die Leser außerhalb Nordamerikas ähnliche Gedanken und Zielsetzungen über die Verbindung ihrer Tätigkeiten mit den Lehrplänen in den Schulen haben. (DS)
Rez.: Stuart Hannabuss. In: *Library review* 48 (1999) 6, S. 305-306.

- (110) Large, Andrew: *Information seeking in the online age: principles and practice*/Andrew Large; Lucy A. Tedd; R.J. Hartley. East Grinstead: Bowker-Saur, 1999. 336 S. £ 35.00 – ISBN 1-85739-260-4

Seit der ersten Auflage, die noch u.d.T. „Online searching: principles“ erschien, haben sich viele Randbedingungen für die Informationssuche geändert. Insbes. sind durch graphische Nutzeroberflächen, CD-ROM und das Internet neben den in der Information und in den Bibliotheken tätigen Fachleuten auch die Endnutzer in der Lage zu recherchieren. Daraus ergab sich für die Autoren eine erweiterte Zielsetzung. Inhaltliche Veränderungen und Präzisierungen garantieren den Erfolg dieser Neuauflage. Themen sind u.a. die Psychologie der Informationssuche, Strukturen von Datenbanken, gesteuerte vs. natürliche Nutzung des Wortschatzes, Suchtechniken und Boolesche Algebra, Vorzüge und Schwächen des Browsing als Suchstrategie, Schnittstellengestaltung, Nutzerschulung, Validität verschiedener Evaluierungsmethoden. Der Inhalt wird in logischer Folge dargeboten, der Stil ist klar und schlicht, der Text wird durch zahlreiche Beispiele ergänzt.

Das Buch ist für Studenten der Bibliotheks- und Informationswissenschaft ein ausgezeichnete Überblick, Praktiker in den Informationseinrichtungen und Bibliotheken wünschen sich für ihre täglichen Arbeitsaufgaben möglicherweise ein tieferes Eindringen in die Materie, für die vielen „non-professional searchers“ ist das Buch eine wichtige Grundlage.

„Very good. Let's hope we do not have to wait another decade for the next edition.“ (DS)

Rez.: Matthew Moore. In: *Managing information* 6 (1999) 4, S. 50.

„A book which should be on the shelves of every library and in every department of information studies.“ (DS)

Rez.: Nancy Fjällbrant. In: *IATUL news* 8 (1999) 3, S. 10-11.

5.4 Technische Dienste, Bibliotheksbauten

- (111) Habich, Elizabeth Chamberlain: *Moving library collections: a management handbook*. Westport, Conn.: Greenwood Pr., 1998. 344 S. (Greenwood library management collection) \$ 79.50 – ISBN 0-313-29330-9

Habichs Buch will den Bibliotheksdirektoren, Managern und Organisatoren helfen, einen problemlosen und erfolgreichen Umzug der Bibliothek in ein neues Gebäude i.allg. und mit ihren Sammlungen i.bes. vorzubereiten und durch-

zuführen. Dieser einzigartige Leitfaden umfaßt fünf Abschnitte – der erste handelt von der Planung der Räume für die Sammlungen, der zweite erörtert allgemeine Bedingungen für den Umzug der Sammlungen, der dritte konzentriert sich auf die Zusammenarbeit mit Umzugsfirmen, der vierte diskutiert den Umzug einer Bibliothek ohne Spediteure, der fünfte behandelt schwierige Situationen (z.B. der Umzug unsystematischer Sammlungen). Anhang A enthält eine Reihe graphischer Darstellungen zum Durchschnittsumfang verschiedener Materialien, Anhang B faßt übersichtlich 146 Bibliotheksumzüge zusammen, die zwischen 1929 und 1996 in der englischsprachigen Literatur beschrieben werden. Eine 25seitige Bibliographie und ein Register schließen die umfangreiche Veröffentlichung ab.

„Readers will find this work incredible valuable.“ (DS)

Rez.: Susan C. Awe. In: *The journal of academic librarianship* 25 (1999) 3, S. 245.

„Essential reading for the staff of any library that might move into whole new quarters, an addition, or renovation in the foreseeable future.“ (DS)

Rez.: Diane J. Graves. In: *College & research libraries* 60 (1999) 4, S. 397-398.

- (112) *Management of library and archival security: from the outside looking in*/Ed. by Robert K. O'Neill. New York: Haworth Pr., 1998. 120 S. \$ 36.00 – ISBN 0-78900-519-0 (has also been published as „Journal of library administration“ vol. 25, no. 1)

Die informativen, mit vielen praktischen Hinweisen versehenen Aufsätze sind ein interessanter Beitrag zu den Grundlagen der Sicherheit in Bibliotheken und Archiven. Einer Einführung folgen sechs Aufsätze zu folgenden Themen: Die Auswirkungen von Katastrophen in Bibliotheken und Archiven – Eine interne Sicherheitsüberprüfung von Sammlungen in Spezialbibliotheken – Die Vollstreckung und die Bibliothek – Die Präventionsprogramme und die Integration der Sicherheit in die Bibliotheksarbeit – Handlungsweisen und Verfahren zum Schutz der Bibliotheks- und Archivbestände gegen Diebstahl und Schäden – Die internationale Kooperation (eine Fallstudie). Das Buch schließt mit einem detaillierten Register.

Trotz seines Schwerpunktes auf die Gesetze und Belange der USA „highly recommended.“ (DS)

Rez.: Ina Fourie. In: *The electronic library* 17 (1999) 4, S. 275.

- (113) Wilson, Colin St John: *The design and construction of the British Library*. London: The British Library, 1998. 96 S. £ 14.95 – ISBN 0-7123-0658-7

Der Architekt Colin St John Wilson hat ein Buch über die Planung und den Bau „seines“ Bibliotheksgebäudes, der neuen British Library, geschrieben, das für alle im Bibliotheks- und Informationswesen tätigen Mitarbeiter von großem Interesse ist. Der Verfasser gliedert seine Ausführungen in drei große Abschnitte: Der historische Hintergrund mit den Vorstufen zum Projekt – Die Planungsmethoden – Die Elemente des Gebäudes („the longest section“). Im dritten Abschnitt behandelt Wilson u.a. die Eingangshalle, die Leseräume für Studenten und Forscher, die Annehmlichkeiten für Leser, Mitarbeiter und die Öffentlichkeit, die Charakteristika der Ausstellungsräume, die Möglichkeiten des Konferenzzentrums und das Buchverteilungssystem. (DS)

Rez.: Alan Day. In: *Library review* 48 (1999) 2, S. 102-104.

„La lecture de ce livre est plus qu'instructive.“ (DS)

Rez.: Michel Melot. In: *Alexandria* 10 (1998) 3, S. 233-234.

5.6 Bestandserhaltung

- (114) Gonzáles, Pedro: Computerization of the Archivo General de Indias: strategies and results. Washington, D.C.: Council on Library and Information Resources; Amsterdam: European Commission on Preservation and Access, 1999. VI, 57 S.

Die Fallstudie beschäftigt sich mit dem Digitalisierungsprojekt des Archivo General de Indias (AGI) in Sevilla und faßt die bisherigen Ergebnisse der Digitalisierung von elf Millionen Seiten zusammen, die sich mit der Geschichte Spaniens in der „Neuen Welt“ beschäftigen. Beschrieben werden die Ziele des Projektes, die charakteristische Systemarchitektur, Hardware, Software und Speichermedien sowie die im täglichen Betrieb auftretenden Probleme. Im Abschnitt „General bibliography“ (S. 44-46) sind u.a. 23 Beiträge verzeichnet, die das Projekt und einzelne Teile näher beschreiben.

Das Heft berichtet über ein wichtiges Digitalisierungsprojekt und ist für alle an den Prozessen der Digitalisierung beteiligten Manager und Bibliothekare interessant.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (115) Rothenberg, Jeff: Avoiding technological quicksand: finding a viable technical foundation for digital preservation. Washington, D.C.: Council on Library and Information Resources; Amsterdam: European Commission on Preservation and Access, 1999. VIII, 35 S.

Der Bericht ergänzt und erweitert einen Beitrag des Verfassers, der u.d.T. „Ensuring the longevity of digital documents“ in der Zeitschrift „Scientific American“ (272 (1995) 1, S. 24-29) erschien. Rothenberg untersucht das Problem der sog. „long-term digital preservation“, analysiert die Unzulänglichkeiten verschiedener Ideen und beschäftigt sich mit der Emulationsstrategie.

Das Heft ist eine wichtige Grundlage für alle an den Prozessen der Digitalisierung beteiligten Manager und Bibliothekare.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (116) Swartzburg, Susan: Libraries and archives: design and renovation with a preservation perspective/Susan Swartzburg; Holly Bussey; Frank Garretson. Lanham, Md.: Scarecrow Pr., 1998. X, 255 S. £ 25.00 – ISBN 0-8108-3560-6

Die Autoren sehen die Bestandserhaltung im Kontext der täglichen Bibliotheksarbeit und erklären sie zum unentbehrlichen Element der Bibliotheksplanung. Das Buch besteht aus zwei Teilen und vier Anhängen. T. 1 „The design of libraries and the preservation of books: a summary history“ auf 34 Seiten Text und 20 Seiten Bibliographie ist informativ, kurz, aber niemals oberflächlich. T. 2 „A guide to the literature“ besteht aus sechs Kapiteln mit Text und Bibliographie.

Das Buch enthält viele nützliche Informationen, die nicht nur für Spezialisten interessant sind, sondern auch von Bibliothekaren mit Gewinn gelesen werden können. Obwohl zwangsläufig die nordamerikanischen Erfahrungen im Mittelpunkt stehen, mindert dies nicht den Wert für die Bibliotheken in Großbritannien. „Most libraries could profitably add this book to their stock.“ (DS)

Rez.: F.W. Ratcliffe. In: The Library Association record 101 (1999) 4, S. 237.

5.7 Spezielle Literaturarten

- (117) A nation and its books: a history of the book in Wales/Eds. Philip Henry Jones; Eiluned Rees. Aberystwyth: The National Library of Wales in assoc. with Aberystwyth Centre for the Book, 1998. XVI, 432 S. £ 35.00 – ISBN 1-86225-009-X

Führende Wissenschaftler beschäftigen sich in 34 Beiträgen mit der historischen Entwicklung des Buches und der Bibliotheken in Wales und bieten einen chronologischen Überblick von den mittelalterlichen Handschriften bis zum modernen Buch. Beispiele: Die frühen walisischen Wörterbücher – Die Entwicklung des walisischen Buchhandels – Walisische Verlage in London, den USA und Patagonien – Die Geschichte der Bibliotheken in Wales – Die Massenmedien- Die Privatpresse – Die Kinderliteratur. Die Texte werden durch 77 faszinierende Schwarz-Weiß-Bilder ergänzt und durch ein ausführliches Register erschlossen.

„Mission accomplished, in fine style.“ (DS)

Rez.: Melvyn Barnes. In: The Library Association record 101 (1999) 7, S. 419.

- (118) Blasselle, Bruno: Histoire du livre: à pleines pages. Vol. 1. Paris: Gallimard, 1997. 160 S. FF 77.72 – ISBN 2-07-053363-8

Dies ist nicht das erste Buch von Bruno Blasselle. Er verfaßte u.a. „Chemins de rencontre: l'Europe avant la lettre“ (Paris, 1993) und gemeinsam mit Jacqueline Melet-Sanson „La Bibliothèque Nationale de France: mémoire de l'avenir“ (Paris, 1996).

Das vorliegende Werk ist der erste Band einer „Histoire de livre“. Blasselle beschäftigt sich in sehr kompakten Beiträgen mit der Geschichte des Buches von der Antike bis zum 18. Jh. Er untersucht u.a. die soziale Rolle der ersten Texte und analysiert ihren Übergang von der religiösen zur wissenschaftlichen Sphäre, beschäftigt sich mit der Verbreitung des geschriebenen und gedruckten Wortes, zeichnet die Geschichte des Schreibens auf den verschiedenen Medien nach (vom Stein zum Papier) und skizziert die Entwicklung des Buches als physisches Objekt. Der Autor vermittelt seinen Stoff chronologisch. Jedes Kapitel besteht aus kurzen Artikeln, die sich mit speziellen Themen beschäftigen. Das Buch ist auf Glanzpapier gedruckt, es enthält ausgezeichnete Schwarz-Weiß- und Farbillustrationen. Diese Veröffentlichung ist nicht nur ein historisches Werk über das Buch, sondern auch ein philosophischer Essay über seine Bedeutung und seine Mission durch die Jahrhunderte. (DS)

Rez.: Hermina G.B. Angheliescu. In: Libraries & culture 34 (1999) 3, S. 298-299.

- (119) E-serials: publishers, libraries, users and standards/Ed. by Wayne Jones. New York: Scarecrow Pr., 1998. 363 S. – ISBN 0-78900-515-X (has also been published as „The serials librarian“ vol. 33, no 1-4)

Die 22 Beiträge beschäftigen sich mit ausgewählten Themen der Herstellung, Verbreitung, Erwerbung und Bereitstellung elektronischer Zeitschriften aus der Sicht der Verleger, Bibliothekare und Nutzer. Während sich drei umfassende Beiträge dem Verlagswesen zuwenden (besonders zu empfehlen die Beschreibung der Scandinavian University Press), „two fine articles“ sich mit Erwerbungsfragen beschäftigen und vier Beiträge sich mit den schwierigen Problemen der Katalogisierung auseinandersetzen, ist nur ein einziger Beitrag der wichtigen Frage der Bestandserhaltung und Archivierung gewidmet. Die drei abschließenden Beiträge haben die Indexierung, Uniform Resource Name und den bibliographischen Nachweis zum Thema.

Die gesamte Bandbreite elektronischer Zeitschriften behandelt die vorliegende Veröffentlichung leider nicht, trotzdem bietet sie eine gute Grundlage zur Beschäftigung mit diesem zukunftssträchtigen Gebiet. „The title should be in the collections of research libraries and others that are collecting e-serials.“ (DS)

Rez.: Judy L. Johnson. In: *Library collections, acquisitions & technical services* 23 (1999) 3, S. 384-385.

- (120) Katz, Bill: *Cuneiform to computer: a history of reference sources*. Lanham, Md. [u.a.]: Scarecrow Pr., 1998. 415 S. (History of the book series; 4) \$ 46.00 – ISBN 0-8108-3290-9

Wieder einmal begegnen uns zwei völlig unterschiedliche Rezensionen.

Für Elizabeth Swaim ist der Titel auf den ersten Blick erste Wahl für die Erwerbungsabteilung einer Wissenschaftlichen Bibliothek. Bei näherem Hinsehen aber erweist sich das neue Buch von Katz als eine wenig gelungene Geschichte der Informationsquellen. Der Autor hat Schwierigkeiten, etwas wegzulassen, und so ist sein Buch mit Informationen überfrachtet. Die historische Darstellung basiert auf Passagen aus Sekundärquellen, die durch nicht gestützte persönliche Meinungen ergänzt werden. Fast auf jeder Seite findet der Leser unzulässige Verallgemeinerungen, ärgerliche typographische Fehler und einen undurchsichtigen Stil. Die 90 Seiten Anmerkungen enthalten z.T. Abschweifungen und unnötige Definitionen. Leider finden sich auch falsche Darstellungen zur traditionellen Geschichte des Buches wie sie früher in Bibliotheksschulen gelehrt wurden.

Für die Wissenschaftlichen Bibliothekare sind nur einige Nachweise nützlich, besser zum gleichen Thema sind Tom McArthurs ausgezeichnete „*Worlds of reference*“ (Cambridge, 1985) und „*Distinguished classics of reference publishing*“ in der Herausgabe von James Rettig (Phoenix AZ, 1992). (DS)

Rez.: Elizabeth Swaim. In: *College & research libraries* 60 (1999) 2, S. 194-195.

Michael Morgan findet, daß das Buch von Katz eine beeindruckende kurze Geschichte der Informationsquellen ist, und daß es ein Vergnügen sei, dies zu lesen „although slightly marred by too many typographical errors.“ (DS)

Rez.: Michael Morgan. In: *The Library Association record* 101 (1999) 3, S. 175.

- (121) *Official publishing in the nineties*/Ed. by Valerie J. Nurcombe. London: Standing Committee on Official Publications, 1998. 132 S. £ 16.00 – ISBN 0-94634-728-X

Dies ist eine Sammlung von 15 Konferenzbeiträgen zweier Seminare, die 1997 von dem Standing Committee on Official Publications (SCOOP) veranstaltet wurden. Der Herausgeber bezeichnet sie als „the only summary of the post-privatisation position in official publishing.“

Die einzelnen Beiträge variieren in Qualität, Länge und Stil; Wiederholungen sind durch die Aufbereitung zweier Seminare nicht ausgeschlossen. Trotzdem finden sich in diesem schmalen Band mehr wertvolle und praktische Informationen als in vielen Büchern, die fünfmal umfangreicher oder teurer sind. Der Inhalt betrifft allerdings ausschließlich das in Großbritannien veröffentlichte amtliche Schrifttum. Das grenzt seine Anwendung auf deutsche Verhältnisse ein. (DS)

Rez.: John Birch. In: *Managing information* 6 (1999) 1, S. 47-48.

- (122) Park, Mary Woodfill: *Infotink: practical strategies for using information in business*. Lanham, Md.:

Scarecrow Pr., 1998. 256 S. \$ 29.50 – ISBN 0-8108-3424-3

Zwei vollkommen unterschiedliche Rezensionen, deren Urteil von „interesting, multi-faced view“ bis „cannot be recommended“ reicht.

Diana Grimwood-Jones findet das Argument der Autorin überzeugend, durch anekdotische realitätsnahe Geschichten über Facetten in der Informationsnutzung im Business zu berichten und die Komplexität des Informationsprozesses darzustellen. Sie bietet die Ergebnisse von Interviews mit Mitarbeitern aus drei unterschiedlichen Gruppen dar: Endnutzer, Informationsfachleute, Pädagogen auf dem Gebiet der Nutzerschulung. Das Buch erlaubt einen interessanten, vielfältigen Einblick in das Thema. „Personal views are supplemented by details of a host of additional sources of information, geared to a North American readership.“ (DS)

Rez.: Diana Grimwood-Jones. In: *Managing information* 5 (1998) 8, S. 43-44.

Zu einem ganz anderen Urteil kommen Charles Oppenheim und Anne Morris. Der Ansatz der Autorin ist zwar interessant, aber viele Bemerkungen der befragten Personen sind banal, der Text ist mit einer saloppen Ausdrucksweise übersät, die nur Irritationen hervorruft, und er enthält zahlreiche Fehler, die Fragen sind ausschließlich auf die Belange der USA zugeschnitten. Obwohl vereinzelt einige interessante Kommentare und Einblicke enthalten sind, ist das alles ziemlich frustrierend. Das Buch kann von Studenten an Bibliotheksschulen mit Gewinn gelesen werden, die die Aufgaben von Informationsfachleuten kennen lernen wollen. „So, other than for library school purchase, it cannot be recommended.“ (DS)

Rez.: Charles Oppenheim; Anne Morris. In: *The electronic library* 17 (1999) 4, S. 271.

5.9 Internet

- (123) Kennedy, Shirley Duglin: *Best bet Internet: reference and research when you don't have to mess around*. Chicago: American Library Assoc., 1998. VII, 194 S. – ISBN 0-8398-0712-1

Das Buch enthält 12 Kapitel, drei Anhänge, ein Glossar, ein Register und eine Bibliographie. Es ist gut geschrieben und gut aufgebaut. Zahlreiche Darstellungen verschiedener Typen der Web-Seiten ergänzen den Text. Das 1. Kap. erläutert die Gründe, warum das Suchen im Internet frustrierend und zeitaufwendig sein kann. Kap. 2-6 behandeln vorwiegend „searching and browsing tools“ (subject trees, resource catalogs, metapages, virtual libraries, major search machines, parallel search machines ...), Kap. 7-9 „people-finding sites, mailing lists, and Usenet newsgroups, and non-Web Internet resources“, Kap. 10 das Auffinden von technischer Unterstützung und Software im Internet, Kap. 11 Browser Tricks und Tips, Kap. 12 die Evaluierung von Internet Ressourcen. Die drei Anhänge enthalten „Chapter by chapter sites and URLs“, „Web page checklists“ und „Citing electronic resources“.

„Most librarians will find the book valuable.“ (DS)

Rez.: Karen Chan. In: *Serials review* 25 (1999) 1, S. 143-144.

- (124) Keyes, Jessica: *Webcasting: how to broadcast to your customers over the Net*. New York: McGraw-Hill, 1997. 316 S. \$ 24.95 – ISBN 0-07-034581-3
Miles, Peggy: *Internet world guide to Webcasting*. New York: Wiley, 1998. 422 S. \$ 29.99 – ISBN 0-471-24217-9

Novak, Jeannie: *Webdeveloper.com guide to producing live Webcasts*/Jeannie Novak; Pete

Markiewicz. New York: Wiley, 1998. 356 S. – ISBN 0-471-29409-8

Das Buch von Jessica Keyes ist ein guter Überblick über den Begriff des Webcasting und die wichtigsten Hilfsmittel zur Schaffung einer Web site.

Das Buch von Peggy Miles ist für Manager geeignet, die sich über das Webcasting ohne die technischen Einzelheiten informieren wollen.

Das Buch von Jeannie Novak und Pete Markiewicz widmet sich mehr dem Rundfunkaspekt des Webcasting. Dem Newcomer im Rundfunkgeschäft sei der Abschnitt über den Herstellungsprozeß und speziell die beiden Kap. über Programmentwicklung und Erfassungstechnologie empfohlen, dem mit dem traditionellen Rundfunk Vertrauten das Kap. über die Web server Technologie. (DS)

Rez.: Deborah Lynne Wiley. In: Online 23 (1999) 3, S. 109-110.

- (125) Murray, Laura: Basic Internet for busy librarians: a quick course for catching up. Chicago: American Library Assoc., 1998. 135 S. £ 20.95 – ISBN 0-8389-0725-3

Die Autorin legt eine grundlegende Einführung in das Internet ohne technische Definitionen und Erklärungen vor. Ihr Buch ist ein Arbeitsbuch mit neun Kap. und praktischen Übungen, gedacht für Windows 95, Netscape 4 und Internet Explorer. Jedes Kap. ist so entworfen, daß es der Leser in weniger als zwei Stunden durcharbeiten kann. Er wird Schritt für Schritt durch die Übungen geführt, die mit Bildschirm ausdrucken, Dialogfeldern und Web sites illustriert sind.

„Although the exercises approach the Internet from a US angle, the book is recommended to anybody who is looking for a quick and easy introduction to the Internet.“ (DS)

Rez.: Gertrud Erbach. In: Managing information 6 (1999) 3, S. 45.

- (126) Pedley, Paul: Intranets and push technology: creating an information sharing environment. London: Aslib, 1999. 103 S. £ 13.50 – ISBN 0-85142-423-4

Die Veröffentlichung ist mit ihren umfassenden Darlegungen ein aktueller Beitrag zu neuen Intranetentwicklungen. Nach einer Einführung in den Markt für Intranets beschäftigt sich der Autor in erster Linie mit der Bedeutung und dem Einsatz von Intranets im Kontext der Bibliotheken. Dieses praktisch angelegte Buch enthält eine Vielzahl von Empfehlungen, aber auch Warnungen vor falschem Einsatz, und sehr nützliche Beispiele. Es gibt dem „novice library intranet developer a head start“ und ist somit ein gelungener Führer für alle Newcomer. Das Buch kann in kurzer Zeit gelesen werden und garantiert schnelle und wertvolle Informationen. „Can't do without it.“ (DS)

Rez.: John Gilbey. In: Managing information 6 (1999) 6, S. 46.

- (127) Rowley, Jenifer: Designing public access systems/ Jenifer Rowley; Frances Slack. Aldershot: Gower, 1998. 251 S. £ 39.50 – ISBN 0-56608-070-2

Der Text auf dem Einband verspricht „a practical, jargon-free guide to making sure that public access systems work well, and keep the customers happy“. Leider ist es kein Do-it-yourself Handbuch für die Hobbyisten, sondern ein wissenschaftliches Lehrbuch, das die Prinzipien der Beziehung Mensch – Computer auf die Planung und Gestaltung von „public access interfaces“ anwendet. Obwohl die Autoren suggerieren, daß ihr Buch für einen weiten Leserkreis von Interesse ist (z.B. Informationsmanager und -spezialisten, Systemplaner und Händler), ist es in erster Linie für Studenten geeignet.

Neun Kapitel beschäftigen sich mit allen Fragen dieses Gebietes – von Betrachtungen über das Wesen der Gestaltung von Schnittstellen in öffentlich zugänglichen Systemen über die Nutzer und ihre Bedürfnisse, den Suchauftrag, den Dialogentwurf und die Hilfsmittel zur Unterstützung der Schnittstellenanalyse und -planung bis zur Evaluierung.

„As a student text this book is an articulate guide to the field and, consequently, succeeds in meeting one of its main aims.“ (DS)

Rez.: David Fisher. In: The electronic library 17 (1999) 4, S. 269.

6 Bibliotheksforschung

- (128) Healy, Leigh Watson: Library systems: current developments and future directions. Washington, D.C.: Council on Library and Information Resources, 1998. 186 S. \$ 25.00 – ISBN 1-887334-58-0

Die Autorin beschreibt Stand und Entwicklungstendenzen des Marktes integrierter Bibliothekssysteme und gibt eine Übersicht über Lieferanten und Produkte. Das Buch umfaßt Lieferantenprofile wie Ameritech, CARL, DRA, Endeavor, EOS International, Ex Libris, Gaylord, IDI, SIRSI, TLC und VTLS sowie Fallstudien aus vier Bibliotheken.

Das Ziel der Autorin bestand nicht in einer umfassenden Auswahl von Lieferanten, sondern in der Bewertung der Angebote von Bibliothekssystemen der nächsten Generation auf dem nordamerikanischen Markt. Die Autorin interviewte 30 Kontaktpersonen von 17 Bibliotheksorganisationen und Mitarbeiter von Lieferanten und studierte schließlich verschiedene Systeme. Ihre Lieferantenprofile verbinden grundlegende Informationen (Adressen von Unternehmen, Web-Seiten und Kontaktpersonen) mit Produktinformationen (Märkte und charakteristische Merkmale) und Führungseigenschaften der Lieferanten (Strategie, Berücksichtigung der Bedürfnisse der Bibliotheken, Entwicklungstendenzen).

„This report delivers a thoughtful review for anyone beginning the hunt of an integrated library system or wondering where the market is headed.“ (DS)

Rez.: Eric Celeste. In: Journal of academic librarianship 25 (1999) 2, S. 148.

7 Informationswesen

- (129) Burke, Mary A.: Organisation of multimedia resources: principles and practice of information retrieval. London: Gower, 1999. 240 S. £ 45.00 – ISBN 0-566-08171-7

Das Buch wendet sich an einen großen Leserkreis – an Studenten der Bibliotheks- und Informationswissenschaft, des elektronischen Publizierens und der Schriftgutverwaltung, an Studenten und Forscher der Computerwissenschaft und an Praktiker in großen Organisationen.

Kap. 1 definiert klar und eindeutig den Begriff Multimedia und setzt ihn in Kontext mit der Philosophie des Speicherns. Kap. 2-4 „rightly emphasise the need for consistency within a logical group.“ Kap. 5-8 „neatly describe, delineate and analyse different information structures and formats.“ Kap. 9 beschäftigt sich mit Entwicklungstendenzen.

Die gesamte Darbietung ist exzellent: Die angewandte Methodologie führt zu einem klaren und vollständigen Modell, die Reihenfolge der Kap. einschl. Einführung, Zusammenfassung, praktischen Aufgaben, Anmerkungen und Literaturhinweisen sind stimmig, die Tabellen und Abbildungen sind verständlich und gut plazierte, das Register ist vollstän-

dig und solide erarbeitet, – „a complete study course in itself.“

Rez.: Veronica Davies. In: *Managing information* 6 (1999) 5, S. 51.

- (130) *Translating and the Computer 20: Proceedings of the 20th International Conference*. London: Aslib, 1998. 186 S. £ 35.00 – ISBN 0-85142-417-1

Die Rezension ist ein Bericht von Teresa Kaye Gentry als Teilnehmerin der 20th Aslib Conference 1998 „Twenty years of translating and the computer“ nach der Lektüre des Konferenzberichtes.

Die Konferenz war für die Rez. äußerst informativ und für ihre praktische Arbeit von großem Nutzen. Von den Beiträgen fand sie besonders interessant: (1) John Hutchins' Vortrag über 20jährige Erfahrungen mit der Nutzung des Computers für die Übersetzungstätigkeit, (2) Jan Jones' Ausführungen über die Leitung eines Übersetzungsdienstes aus der Sicht der Maximierung der Qualität und Effizienz, (3) Olaf-Michael Stefanovs Bericht „Towards a multi-language multi-script web-based reference & terminology system“, in dem UNOVs neue Literatur- und Terminologie-Datenbank vorgestellt wurde („a personal highlight of the conference“).

Rez.: Teresa Kaye Gentry. In: *Managing information* 6 (1999) 2, S. 47.

8 Publikationswesen

- (131) Cornish, Graham P.: *Copyright: interpreting the law for libraries, archives and information services*. 3rd ed. London: Library Assoc., 1999. 192 S. £ 19.95 – ISBN 1-85604-344-4

„Warmly recommended“ lautete das Urteil zur zweiten Auflage der Schrift von Graham P. Cornish (s. Bibliothek 23 (1999) S. 260-261, Nr. 137).

Laut Klappentext handelt es sich um eine vollkommen überarbeitete Ausgabe mit detailliertem Register. Beide Aussagen sind falsch: Der Verfasser hat nur einige wenige Änderungen vorgenommen und einige neue rechtliche Regelungen insbes. zu Datenbanken aufgenommen und das Register ist immer noch nicht optimal. Dieser Klappentext erweist sich als Falle, denn er ist identisch mit dem der vorherigen Auflage.

Leider finden sich auch wieder typographische Fehler und einige verworrene Textstellen im Buch.

Trotz dieser kritischen Hinweise ist das Buch ein nutzerfreundlicher Leitfaden in einem erfrischenden Stil. „This remains a book that can be warmly commended to library staff.“ (DS)

Rez.: Charles Oppenheim. In: *Managing information* 6 (1999) 4, S. 53-54.

„Cornish's guide is a useful overview of copyright law for information professionals, and represents good value for money.“ (DS)

Rez.: Paul Pedley. In: *The Library Association record* 101 (1999) 7, S. 419.

- (132) *Electronic databases and publishing*/Ed. Albert Henderson. New Brunswick, N.J.: Transaction Publishers, 1998. X, 253 S. £ 19.95 – ISBN 1-56000-967-5 (has also been published as „Publishing research quarterly (1995) autumn“)

Nach Meinung des Rez. gibt es gute Bücher und ausgesprochen ärgerliche Bücher. Leider gehört dieses Werk in die letzte Kategorie: Es fehlt ihm die Originalität, und es ist ausschließlich auf die USA bezogen. Alle 21 Beiträge erschienen 1995 in der Zeitschrift „Publishing research quarterly“. In den drei Jahren bis zur erneuten Veröffentlichung

haben sich gerade auf diesem Gebiet zahlreiche Veränderungen vollzogen, so daß viele Beiträge ihre Aktualität eingebüßt haben. Am beunruhigendsten aber ist, daß dieses Buch in den Bibliotheksschulen und an den Universitäten als Lehrbuch verwendet wird.

Einige Beiträge haben allerdings von ihrer Aktualität nichts eingebüßt: Freedmans Überblick über die biologische Literatur aus der Sicht von BIOSIS, Chall und Owens Untersuchungen der soziologischen Literatur und besonders Bartles kurze Geschichte der mathematischen Literatur („the strongest section in the whole work“). Dazu kommen einige Berichte von Datenbankanbietern aus den USA. (DS)

Rez.: John Gurnsey. In: *Journal of documentation* 55 (1999) 2, S. 239-240.

- (133) *The impact of electronic publishing of the academic community*/Ed. by I. Butterworth. London: Portland Pr., 1998. 191 S. £ 75.00 – ISBN 1-85578-122-0

Dies ist eine Sammlung von Vorträgen, die auf einem Workshop der Academia Europaea 1997 in Stockholm gehalten wurden. Im Mittelpunkt stehen Untersuchungen zur Wirkung des elektronischen Publizierens auf die wissenschaftliche Gemeinschaft mit drei Schwerpunkten (Die Pflege und Erhaltung wissenschaftlicher Materialien – Der digitale Zugang zu wissenschaftlichen Materialien – Fragen der Qualität) in sieben Kategorien (Status quo und Entwicklungstendenzen – Rechtliche und politische Fragen – Inhalt – Qualität der wissenschaftlichen Kommunikation – Soziale und kulturelle Fragen – Digitale Bibliotheken und die Archivierung – Der Zugang zu wissenschaftlichen Daten) nebst ergänzenden Beiträgen, Schlußfolgerungen und einem Sachregister. Die Beiträge sind erfrischend kurz, das Layout ist klar und eindeutig.

Besonders hervorzuheben: Franco Mastroddis Vortrag über die Zukunft des elektronischen Publizierens, Jack Meadows Bericht über das Projekt der Loughborough University über Nutzerreaktionen zu digitalen Zeitschriften und Jan Butterworths Zusammenfassung in Form von Schlußfolgerungen.

£ 75.00 ist ein sehr hoher Preis, so daß sich ein Blick auf das digitale Pendant lohnt, denn dort wird der Text bis auf drei Beiträge geboten: <http://tiepac.portlandpress.co.uk>

Rez.: David Fisher. In: *Managing information* 6 (1999) 2, S. 47-48.

- (134) Kilgour, Frederick G.: *The evolution of the book*. New York; Oxford: Oxford Univ. Pr., 1998. 180 S. \$ 35.00 – ISBN 0-19-511859-6

Die Aussagen von Cathleen Bourdon (s. Bibliothek 23 (1999) S. 424, Nr. 205) sind zu undifferenziert, so daß mit den nachfolgenden Einschätzungen zwei weitere Rez. zu Wort kommen sollen.

Für Sidney E. Berger ist die Geschichte des Buches ein komplexer und vielschichtiger Gegenstand. Kilgour hat zu viel auf zu wenig Seiten versucht. Die von ihm berücksichtigten Gebiete verlangen bei ausreichender Behandlung das drei- oder vierfache an Volumen. Sein Text ist aus zu vielen Quellen und zu vielen Forschungsergebnissen entstanden. Auch haben sich zu viele Fehler, die auf ungenaues Verarbeiten von Informationen zurückzuführen sind, eingeschlichen.

Es gibt bessere Veröffentlichungen zu diesem Thema, z.B. „Glaiser's glossary of the book“ (2nd ed. London, 1979 – s. Bibliothek 5 (1981), S. 94, Nr. 34), „A chronology of printing“ von Colin Clair (New York; Washington, 1966) und „Annals of printing“ von W. Turner Berry und H. Edmund Poole (London, 1966). Diese Bücher, kombiniert mit einigen Essays über den modernen Buchhandel und die elektronische Revolution, würden ein besseres Lesebuch ergeben. (DS)

Rez.: Sidney E. Berger. In: *Library quarterly* 69 (1999) 3, S. 402-404.

Michael Ryan kritisiert u.a., daß eine Reduzierung der Geschichte des Buches auf die Geschichte der Technologie eine Ignorierung des sozialen, kulturellen und ökonomischen Anteils des Buches bedeutet. Kilgour bietet dem Leser in seinen sieben „punctuations“ kurzgefaßte Geschichten. „The problem is that in this book he is not on his own turf. He is not a historian.“ (DS)

Rez.: Michel Ryan. In: *College & research libraries* 60 (1999) 3, S. 295-297.

- (135) Mowat, Mary: *Legal liability for information provision*. London: Aslib, 1998. 60 S. (ASLIB know how series) £ 12.50 – ISBN 0-85142-371-X

Leider geben die beiden vorliegenden Rezensionen den Inhalt des Buches von Mary Mowat nicht ausreichend wieder. Nach Jane K. Core stammt das Buch von einer maßgeblichen Autorin, die ihrem guten Ruf als Praktikerin Wertvorstellungen und Relevanz hinzufügt. Ihre Ziele formuliert sie zu Beginn: „To provide a practical guide to delivering successful developmental events to both managers wishing to run ‚in team‘ exercises and those entering the training profession“. Und das ist ihr überzeugend gelungen. Das Buch ist eine eindrucksvolle Leistung, es bietet eine einzigartige Mischung aus gewonnenen Erfahrungen und theoretischen Exkursen. „I would venture to suggest that experienced trainers revisiting and reflecting upon their practice could benefit from using books as a framework.“ (DS)

Rez.: Jane K. Core. In: *Journal of documentation* 55 (1999) 3, S. 351-352.

Für Paul Sturges diskutiert die Autorin alle relevanten Präzedenzfälle und zeigt die Reflexionen in den Bibliotheks- und Informationsdiensten, und sie stellt Programme zur Analyse und Minimierung der Risiken auf. „Altogether, she has put together a very useful book.“ (DS)

Rez.: Paul Sturges. In: *The electronic library* 17 (1999) 4, S. 274.

- (136) Twyman, Michael: *Printing 1770-1970: an illustrated history of its development and uses in England*. London: British Library, 1998. VIII, 285 S. £ 45.00 – ISBN 0-71234-596-5

Twyman, Michael: *The British Library guide to printing: history and techniques*. London: British Library, 1998, 88 S. £ 9.95 – ISBN 0-71234-588-4

Der Neudruck von Twymans „Printing 1770-1970“ ist eine monumentale Schau über 200 Jahre Buchdruck in England. Die sieben Essays und die prächtige Beispielsammlung unter den Begriffen „Ceremony, Rural life, Transport, Wars and Exhibitions“ sind in Inhalt und Ausdruck ausgezeichnet und fehlerlos, die Beispiele reflektieren die technischen Entwicklungen und das soziale Milieu. Aber warum hat der Autor in den letzten 25 Jahren seit Erscheinen der ersten Ausgabe nicht darüber nachgedacht, seine Ausführungen zu ergänzen und das digitale Zeitalter zu beschreiben? Es ist natürlich auch so immer noch ein wunderbares Buch und eindeutig eines der großen Werke über den Buchdruck, geschrieben und gedruckt im 20. Jh.

Ein Buch zum Thema „Printing: history and techniques“ in einer Zeit vorzulegen, da die traditionelle industrielle Form des Buchdrucks in die Vergangenheit verbannt wird, ist lobenswert. Twyman tut dies knapp, klar und verständlich und zugleich umfassend genug. Buchausstattung und Layout sind prächtig. Das Heft ist in jeder Hinsicht eine ausgezeichnete Publikation. „For students of Historical Bibliography and Printing History this book should be seen as a ‚must‘.“ (DS)

Rez.: Roy Millington. In: *Journal of documentation* 55 (1999) 4, S. 470-471.

9 Bibliographische Nachschlagewerke

- (137) *ARBA guide to biographical resources 1986-1997*./Ed. by Robert L. Wick; Terry Ann Mood. Englewood, Colo.: Libraries Unlimited, 1998. 604 S. £ 57.50 – ISBN 1-56308-453-8

Dies ist eine Sammlung von mehr als 1100 Besprechungen von Informationsquellen, die wesentliche biographische Informationen enthalten und in die 12 zwischen 1986 und 1997 erschienenen Ausgaben des *American Reference Book Annual* (ARBA) aufgenommen wurden. Jeder Eintrag enthält eine vollständige bibliographische Information und eine kritische Wertung des jeweiligen Werkes. Ein großer Teil der Originalbesprechungen wurde neu geschrieben oder auf den neuesten Stand gebracht. Das Material ist in den zwei Teilen „International and national bibliographies“ und „Biographies in professional fields“ verzeichnet (der zweite Teil ist in 22 Kategorien eingeteilt; das umfangreichste Kapitel ist „Literature“ mit 285 Büchern und 33 Schlagworten).

„The guide is primarily aimed – at least in the UK – at those involved in the library acquisition process.“ – Zum „ARBA guide to subject encyclopedias and dictionaries. 2nd ed.“ s. Bibliothek 23 (1999) S. 257, Nr. 119. (DS)

Rez.: Richard Nelsson. In: *Managing information* 6 (1999) 5, S. 53-54.

- (138) *Aslib directory of information sources in the United Kingdom*/Ed. by Keith W. Reynard; Jeremy M.E. Reynard. 10th ed. London: Aslib, 1998. 1505 S. £ 295.00 – ISBN 0-85142-409-0. With CD-ROM £ 360.00 – ISBN 0-85142-418-X

Die zehnte Ausgabe dieses Verzeichnisses mit über 10 000 Eintragungen setzt die gute Tradition früherer Auflagen fort (die erste erschien 1928). Jeder Eintrag enthält alle Daten, die für exakte Informationen über eine Organisation benötigt werden wie Adresse und Kontaktmöglichkeiten (insges. über 3500 E-mail Adressen und 3200 Web sites), Typ der Organisation, Informationsdienste, Spezialsammlungen, Informationen über die Organisation (gedruckte Publikationen, elektronische Produkte, Videos). Das umfangreiche 226 Seiten umfassende Register und eine 58seitige Liste mit Abkürzungen und Akronymen ergänzen das Verzeichnis optimal.

Die beiliegende CD-ROM enthält alle charakteristischen Merkmale der Printausgabe, der Zugang ist sehr nutzerfreundlich.

„Comprehensive reference tools.“ (DS)

Rez.: Arnold W.L. Naylor. In: *Managing information* 6 (1999) 4, S. 55.

- (139) Bruhn, Peter: *Beutekunst: Bibliographie des internationalen Schrifttums über das Schicksal des im Zweiten Weltkrieg von der Roten Armee in Deutschland erbeuteten Kulturgutes (Museums-, Archiv- und Bibliotheksbestände) 1990-1999*. 2., sehr vermehrte und verbesserte Aufl. Berlin: Staatsbibliothek zu Berlin, 1999. X, 247 S. (Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz; Veröffentlichungen der Osteuropa-Abteilung; 24) ISBN 3-88053-078-5; ISSN 0175-5528

Aus der ersten Ausgabe mit einem Nachweis von 1153 Titeln (Monographien, Zeitschriftenartikel und Pressebeiträge) auf 146 Seiten (s. Bibliothek 23 (1999) S. 424, Nr. 207) ist eine Neuauflage mit 2851 Titeln auf 247 Seiten geworden. Für die Zeit 1997-1999 wurden 821 Titel hinzugefügt, 877 Titel konnten aus dem Berichtszeitraum der ersten Ausgabe ergänzt werden. Die Titelaufnahmen wurden

innerhalb der Chronologie alphabetisch geordnet, wichtige Beiträge kurz annotiert und um Hinweise auf Rezensionen ergänzt.

Peter Bruhn kommt das große Verdienst zu, das Dauerthema „Beutekunst“ in akribischer Arbeit bibliographisch überschaubar gemacht zu haben.

Das Heft gehört in den Bestand aller größeren Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken und Spezialbibliotheken und sollte auch den Politikern in Deutschland, Rußland und Polen, die sich mit dem Thema befassen, in die Hand gegeben werden.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (140) Deutsches Literatur-Lexikon; das 20. Jahrhundert: biographisch-bibliographisches Handbuch/begr. Von Wilhelm Kosch. Hrsg. Carl Ludwig Lang. Bd 1: Aab – Bauer. Bern; München: Saur, 2000. 736 Sp. DM 368.00 – ISBN 3-908255-01-5

Die 1. Aufl. des „Kosch“ erschien von 1927 bis 1930 in zwei Bänden, die 2. Aufl. erschien von 1949 bis 1958 in vier Bänden, die 3. Aufl. erscheint seit 1968 in z.Z. 19 Bänden und sechs Ergänzungsbänden. Die 1. Aufl. bezeichnete Georg Schneider 1930 in der 4. Aufl. seines „Handbuches der Bibliographie“ noch schlicht als „Nachschlagewerk für weitere Kreise, das zugleich gelehrten und praktischen Zwecken dienen will“ (S. 484). Die 3. Aufl. ist das Standardwerk mit der möglichst lückenlosen, sachlichen Information über Autorinnen und Autoren des deutschen Sprachgebietes aller Zeiten.

Die neue Veröffentlichung, deren erster Band vorliegt, widmet sich in einem erweiterten Literaturbegriff ausschließlich der Literatur des 20. Jh.: Es werden nicht nur belletristische Autorinnen und Autoren aufgenommen, sondern auch Persönlichkeiten, die über ihr eigenes Fachgebiet hinaus Bekanntheit und Bedeutung erlangt haben. Aufnahmekriterium ist der Schaffens- und/oder Wirkungsschwerpunkt im 20. Jh.

Der erste Band knüpft an die Qualität des „großen Kosch“ an – Inhalt, Übersichtlichkeit, Layout, Papierqualität. Verzeichnet sind u.a.: A.C. Artmann und Ingeborg Bachmann, Peter Altenberg und Victor Aubertin, Sascha Anderson, die Politiker Egon Bahr und Rainer Barzel, der Romanist Werner Bahner und der Schauspieler Mario Adorf.

Es fällt dem Rez. leicht zu prophezeien, daß auch dieser „Kosch“ ein Standardwerk wird.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (141) Encyclopedia of American poetry: the nineteenth century/Ed. Eric L. Haralson. Chicago, Ill.: Fitzroy Dearborn, 1998. 550 S. £ 95.00 – ISBN 1-57958-008-4

Könnten nicht alle umfangreichen Nachschlagewerke so eine Freude beim Lesen bereiten wie diese „Encyclopedia“? Das großartig hergestellte Werk umfaßt Beiträge über das Leben und Werk von über 100 US-amerikanischen Dichtern des 19. Jh. Die Texte zu den einzelnen Personen werden durch bibliographische Hinweise ergänzt. Ein umfangreicher „General index“ und ein „Titles and first line index“ schließen die Veröffentlichung ab.

Ein Nachschlagewerk für den Bestand jeder „guten“ Handbibliothek, ein Fachbuch für alle, die die Dichtkunst lieben „and a joy in celebrating the human condition at its best.“ (DS)

Rez.: J.D. Hendry. In: The Library Association record 101 (1999) 4, S. 236.

- (142) FEDREGFULL und CFR: Karlsruhe: FIZ Karlsruhe, 1999 ff.

STN International hat seinem breitgefächerten Datenbankangebot zwei neue Datenbanken hinzugefügt: FEDREGFULL und CFR.

Die Datenbank FEDREGFULL (Federal Register) enthält die Volltexte des von der US-Regierung herausgegebenen Bundesanzeigers „Federal Register“. Zweck des „Federal Register“ ist es, die Öffentlichkeit über Amtshandlungen der amerikanischen Regierung zu informieren. Es erscheint arbeitstäglich und enthält Vorschriften, Bekanntmachungen und Mitteilungen verschiedener US-Regierungsstellen und des Präsidenten der Vereinigten Staaten sowie Ergänzungen zu den in CFR aufgeführten Gesetzen und Vorschriften.

Die Datenbank CFR (Code of US Federal Regulations) enthält die Kodifizierung der im „Federal Register“ (Datenbank FEDREGFULL) veröffentlichten Bestimmungen und Vorschriften amerikanischer Regierungsstellen.

STN-Nutzer haben die Möglichkeit, mit Hilfe des Befehls SELECT CFR eine bequeme Crossover-Suche zwischen den Datenbanken CHEMLIST, FEDREGFULL und CFR durchzuführen, um die neuesten US-Regelungen zu Lebensmitteln und Medikamenten, Arbeit, Umwelt- und Transportfragen zu erfahren.

Kontaktadresse: FIZ Karlsruhe STN Servicezentrum Europa. Rüdiger Mack. Postfach 2465. 76012 Karlsruhe. – E-mail rm@fiz-karlsruhe.de

Rez.: Dieter Schmidmaier auf der Grundlage einer Pressemitteilung.

- (143) Graphische Symbole zur Anwendung an Einrichtungen – Bildzeichen. CD-ROM, Vollversion mit 3850 Datensätzen. Hrsg.: DIN Deutsches Institut für Normung e.V. Berlin [u.a.]: Beuth, 1999. DM 398.00

Graphische Symbole zur Anwendung an Einrichtungen – Bildzeichen. Demo-Version mit 100 Datensätzen. Hrsg.: DIN Deutsches Institut für Normung e.V. Berlin [u.a.]: Beuth, 1999. DM 35.00

Graphische Symbole zur Anwendung an Einrichtungen – Bildzeichen. Netzwerkanwendungen – Infos und Preise. Hrsg.: DIN Deutsches Institut für Normung e.V. Berlin [u.a.]: Beuth. Telefon: 01805/235471 – Telefax: 01805/235371

Graphische Symbole zur Anwendung an Einrichtungen – Bildzeichen. Übersicht. 8. Aufl. Hrsg.: DIN Deutsches Institut für Normung e.V. Berlin [u.a.]: Beuth, 1999. 136 S. DM 58.00 – ISBN 3-410-14528-1

Genormte Symbole, die auf der ganzen Welt gleichermaßen eingesetzt und verstanden werden, gehören insbes. für Designer, Konstrukteure, Entwickler und technische Redakteure zur regelmäßig benötigten Grundausstattung des Arbeitsalltags.

Die CD-ROM stellt die Urbilder dieser graphischen Symbole als Einzeldaten im TIFF-Format bereit; so können sie, je nach Bedarf, leicht konvertiert oder auch vektorisiert werden.

Neben dieser elektronischen Datenbank gibt es auch eine Buchausgabe. Diese Übersicht enthält neben den einzelnen Abbildungen sowie den Benennungen und Registrierungsnummern zusätzliche Verweistabellen, die die Registrierungsnummern von ISO bzw. IEC den DIN-Registrierungsnummern gegenüberstellen. Diese ideale Ergänzung zur CD-ROM ist auch separat nutzbar.

Rez.: Dieter Schmidmaier auf der Grundlage einer Pressemitteilung.

- (144) Hendley, Tony: Document management directory: a comprehensive directory of document management and imaging products and services. University of Hertfordshire: Cimtech, 1998. 174 S. £ 35.00 – ISBN 0-90045-891-7; ISSN 1366 6584

Die Veröffentlichung ist ein Leitfaden zur Dokumentenverwaltung und ein Verzeichnis der verfügbaren Dienste zur Dokumentenverwaltung. Das Ziel – „definitive guide which covers the full spectrum of document management products and services“ – wird voll und ganz erreicht.

Der Leitfaden ist eine gute Einführung in den Gegenstand. Kap. 1 enthält kurze Ausführungen zur Bedeutung der Dokumentenverwaltung, Kap. 2 „cover the process involved in establishing a business case for document management“, Kap. 3 beschäftigt sich mit der Entwicklung einer Strategie für die Dokumentenverwaltung, Kap. 4 enthält Bemerkungen über Prozesse für „shortlisting suppliers“, Kap. 5 behandelt Trends und die Ergebnisse einer Konferenz zur Dokumentenverwaltung aus dem Jahre 1998.

Das Verzeichnis enthält in 17 Sektionen (z.B. elektronische Dokumentenverwaltungssysteme, Bilddatenverarbeitung und Capture Systeme, COLD, Text Retrieval, workflow management, elektronische Speicherung) die verfügbaren Dienste, ein Register der Produktnamen, eine Liste von Veröffentlichungen und Gesellschaften, ein nützliches Glossar und eine Adressenliste.

„Essential reading for all in the field of document management who require an up-to-date directory and is a must-have for all those seeking to implement a system.“ (DS)

Rez.: Duncan J. McKay. In: *Managing information* 5 (1998) 6, S. 45.

- (145) *Software-Führer Energie und Umwelt*. 2. Aufl. Karlsruhe: FIZ Karlsruhe, 1999. 295 S. (Energie Daten) DM 160.00 + MWST + Porto

Der Software-Führer erleichtert die Suche nach Programmen und Expertensystemen aus dem Gebiet Energie und Umwelt. Über 300 Rechenprogramme und Rechenmodelle werden aufgeführt und genau beschrieben. Dabei wird neben wissenschaftlichen Programmen auch kommerzielle Software berücksichtigt.

Die Beschreibung der Programme erfolgt auf der Grundlage von Informationen der Produzenten und/oder Anbietern oder von Informationen aus dem Datenbankangebot von STN International oder aus dem Internet. Für das Auffinden eines Programms im Software-Führer stehen verschiedene Register zur Verfügung.

Bestellungen und Rückfragen an: FIZ Karlsruhe. Frau U. Balogh/Abt. MSV. Postfach 2465. 76012 Karlsruhe – E-mail: ub@fiz-karlsruhe.de

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (146) *Walford's guide to reference material*/Eds. Alan Day; Michael Walsh. 7th ed. Vol. 2: *Social and historical sciences, philosophy and religion*. London: Library Assoc. Publishing, 1998. XII, 1147 S. £ 135.00 – ISBN 1-85604-223-5

Walford's guide to reference material/Eds. Anthony Chalcraft; Ray Prytherch; Stephen Willis. 7th ed. Vol. 3: *Generalia, language and literature*.

London: Library Assoc. Publishing, 1998. XII, 1186 S. £ 135.00 – ISBN 1-85604-300-2

In der siebenten Ausgabe behandelt Walford's guide im ersten Band die Natur- und Technikwissenschaften (s. Bibliothek 22 (1998) S. 277, Nr. 127), im zweiten Band Sozialwissenschaften, historische Wissenschaften, Philosophie und Religion und im dritten Band Allgemeines, Sprachen, Literatur und Künste.

Der Rez. ist sich der Problematik eines so umfangreichen, traditionell gedruckten bibliographischen Hilfsmittels durchaus bewußt, kommt aber zu dem Schluß, daß der zweite Band für häufige Benutzer von Bibliotheken ein unentbehrliches Hilfsmittel ist. (DS)

Rez.: Charles A. Toase. In: *Journal of librarianship and information science* 31 (1999) 1, S. 53-54.

Der Rez. begrüßt auch den dritten Band dieses besten britischen bibliographischen Nachschlagewerks. Er bewundert einmal mehr die gründliche Bearbeitung, erfreut sich der fundierten Annotationen, stöhnt über das enge Schriftbild, ist wütend über die fortgesetzte Verwendung der UDK und wünscht sich eine auf dem neuesten Stand befindliche elektronische Version. „Overall an excellent guide to reference resources.“ (DS)

Rez.: Bob Duckett. In: *Journal of librarianship and information science* 31 (1999) 3, S. 179.

- (147) *Zeitungen und Zeitschriften der deutschen Gewerkschaftsbewegung in der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung*. Veröffentlichungen des Deutschen Gewerkschaftsbundes, seiner Einzelgewerkschaften und ihrer Vorläuferorganisationen/Bearb. von Ursula Fischer; Christiane Jansen-Schmitz; Gabriele Rose; Katrin Stiller; Hubert Woltering. EDV: Walter Wimmer. Bonn: Friedrich-Ebert-Stiftung, 1998. 234 S. (Veröffentlichungen der Bibliothek der Friedrich-Stiftung; 7) – ISBN 3-86077-767-X; ISSN 1432-7449

Das vorliegende Bestandsverzeichnis erfaßt alle Zeitschriften und Zeitungen, die in der Tradition des Deutschen Gewerkschaftsbundes, seiner Einzelgewerkschaften und den entsprechenden Vorläuferorganisationen stehen. Die 1561 Titel wurden in vier große Gruppen eingeordnet: Deutsche Gewerkschaften (1863-1933) – Deutsche Gewerkschaft im Exil und Widerstand (1933-1945) – Deutsche Gewerkschaften der westlichen Zonen, Berlins und des Saarlandes (1945-1949) – Der Deutsche Gewerkschaftsbund und seine Einzelgewerkschaften (1949-1998). Das Verzeichnis wird durch ein Titelregister und ein Körperschaftsregister optimal erschlossen.

Diese exzellente Dokumentation ist ein wichtiger Beitrag zur Geschichtsschreibung der deutschen Gewerkschaften und ist allen Spezialbibliotheken sowie großen Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken zur Erwerbung zu empfehlen.

Rez.: Dieter Schmidmaier.